



Westendorfer Bote

40. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

Jänner 2024



Winterwandern (Foto: TVB/M. Gartner)

GLASEREI



05334 299 18

AT-GLAS.TIROL

MÜHLTAL 12 6363 WESTENDORF OFFICE@AT-GLAS.TIROL WWW.AT-GLAS.TIROL

- REPARATURVERGLASUNGEN
- MÖBELVERGLASUNGEN
- KÜCHENRÜCKWÄNDE
- OFENVORSATZSCHEIBEN
- RAUMABTRENNUNGEN
- PLEXIGLAS
- DUSCHKABINEN
- GLASDÄCHER
- SCHIEBETÜREN
- GLASTÜREN
- SPIEGEL
- SILIKONFUGEN



WIR BERATEN SIE GERNE

Inhalt

Thema

- 6 Was bedeutet Meinungsfreiheit?
- 7 Fake News
- 8 4000 Schritte zeigen Wirkung
- 9 Zum Nachdenken: Die Geburt des Neuen
- 10 Jahresrückblick

Mitteilungen

- 12 Jahresrückblick des Bürgermeisters
- 13 Informationen zur Leerstandsabgabe
- 14 Anrainer-Pflichten im Winter
- 16 Abfallverbrennung ist verboten
- 17 Gemeinden greifen nach Energiesternen
- 18 Lawinenkommission
- 19 Selbstschutztipp: Lawinen
- 20 Selbstschutztipp: KI
- 22 Seniorenberatung
- 23 Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim
- 24 Honigprämierung
- 25 Bitte der Jägerschaft
- 26 Kindergarten
- 27 Gemeindebücherei

Schulen

- 30 Informationen der Mittelschule

Tourismusverband, Wirtschaft

- 32 Winter-Aktivprogramm
- 32 Was ist los im Jänner?

Sozial- und Gesundheitssprengel

- 38 Leistungen der Sprengels
- 38 Mütter-Eltern-Beratung
- 39 Kinderkrippe Simba

Vereinsnachrichten

- 40 Jahresrückblick des Tennisclubs
- 43 Information der Sportschützen
- 44 Volleyballnachrichten
- 45 Alpenvereinsinformationen
- 46 Mitteilungen der Bergrettung
- 48 Generalversammlung der Musikkapelle
- 49 Jahresrückblick der Brix-Kids

Aus der Pfarre

- 50 Pfarrbrief
- 51 Wir gratulieren zum Geburtstag

Service

- 54 Das Wetter im Dezember
- 55 Termine

In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe starten wir in unser 40. Bestandsjahr.

In vielen Medien ist der „Hass im Netz“ mittlerweile ein großes Thema. Das Dilemma beginnt bereits bei den Kindern, die heute vielfach unter Mobbing-Formen leiden, die erst durch die technische Welt („Social Media“) möglich geworden sind. Es ist ja viel einfacher, im stillen Kämmerlein jemandem via Handy die Meinung zu sagen, als mit ihm direkt zu sprechen. Ich habe von Lesern etliche Beiträge und Hinweise erhalten und werde sie in die folgenden Ausgaben einbauen. Den Anfang macht in der Jännerzeitung ein Artikel zur Meinungsfreiheit (Seite 6).

Außerdem finden Sie Texte über Fake News und den gesundheitlichen Wert des Gehens, Gedanken von Hans Laiminger und den Rückblick auf das Jahr 2023.



Sollte jemand einen netten Fashingsbeitrag haben, möge er sich bitte möglichst bald damit melden.

Wie jedes Jahr veröffentlichen wir im Jänner die Hinweise auf die Datenschutz-Grundverordnung (rechts), Wir bitten um Beachtung. Vor allem bei der Weitergabe von Bildern aufpassen!

A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf
 Anschrift: Schulgasse 52, 6363 Westendorf
 Hersteller: Westendorfer Bote
 Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf
 Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Schulgasse 52, 6363 Westendorf,
 E-Mail: a.sieberer@westendorferbote.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 07 3624 5000 0301 9585
 bei der Raiffeisenbank Wilder Kaiser - Brixental West

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Walter Leitner-Hözl, Lena Sieberer, Michaela Ehammer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

Datenschutz

Die Datenschutz-Grundverordnung trifft uns eigentlich nur am Rande, da wir keine Daten unserer Leser und Inserenten verwalten. Trotzdem sind wir verpflichtet, bekanntzugeben, was wir verarbeiten bzw. speichern.

Buchhaltung

Wir bewahren Rechnungen, so wie das jeder tun muss, sieben Jahre auf. Gespeichert werden von uns nur die Adressen der Rechnungsempfänger. Diese Adressen werden nicht weitergegeben.

Druckerei

Der Westendorfer Bote wird allmonatlich als PDF-Datei an die Druckerei Aschenbrenner geschickt. Dort werden diese Daten (und die Druckmaterialien) 70 Tage aufbewahrt. In der Folge werden alle Daten gelöscht.

Archiv

Alle Texte, die uns zugesandt werden, werden nach Drucklegung gelöscht.

Wir speichern lediglich die Druck-PDF - diese wird auch im Internet zugänglich gemacht - und Bilder, von denen wir annehmen, dass wir sie vielleicht später einmal brauchen. Eine dieser Bildersammlungen geht auch an das Archiv des Gemeindechronisten. Eine Weitergabe eines Bildes ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Fotografen oder Vereins möglich, der das Bild zur Verfügung gestellt hat.

Bilder

Wir möchten darauf hinweisen, dass jeder, der uns Bilder mit abgebildeten Personen schickt, verpflichtet ist, bei diesen das Einverständnis der Veröffentlichung einzuholen. Bei Bildern, die uns zugesandt werden, müssen wir davon ausgehen, dass einerseits dieses Einverständnis vorhanden ist und andererseits keine Rechte Dritter am Bild bestehen.

Die Redaktion

Kurse

Pilates

Der Pilates-Kurs beginnt im Laufe des Jänners; bitte wegen der Planung unbedingt bei Kursleiterin Inge Holaus anmelden (unter 0664-5129156)!

Kursgebühr: € 60.-

Rückenschule

Der neue Kurs mit Andrea Embacher-Entleitner beginnt am Dienstag, den 20.2. um 19 Uhr (10 Einheiten, Kursgebühr: € 60.-).



Wirbelsäulengymnastik, Herrenturnen

Diese beiden Kurse haben bereits wieder begonnen. Bei Fragen bitte mit den Kursleitern Kontakt aufnehmen!



Heinz Hofer Antje Lindel



Aquarelle

Ausstellung in der Mittelschule

Ehrenschutz: Bürgermeister René Schwaiger

Vernissage am 12.1.2024 um 19 Uhr

Die Künstler sind anwesend.

Weitere Öffnungszeiten:

Samstag, 13.1.2024, von 17 bis 19 Uhr

Sonntag, 14.1.2024, von 10 bis 12 Uhr

Samstag, 20.1.2024, von 17 bis 19 Uhr

Sonntag, 21.1.2024, von 10 bis 12 Uhr

Samstag, 27.1.2024, von 17 bis 19 Uhr

Sonntag, 28.1.2024, von 10 bis 12 Uhr

Samstag, 3.2.2024, von 17 bis 19 Uhr

Sonntag, 4.2.2024, von 10 bis 12 Uhr

**Die Erwachsenenschule Westendorf und der
Westendorfer Kulturkreis
freuen sich auf Ihren Besuch.**

50 Jahre Erwachsenenenschulen in Tirol

In 178 Tiroler Gemeinden gibt es ein Angebot der ehrenamtlich geführten Erwachsenenenschulen, und das seit 50 Jahren.

Gegründet wurden die Erwachsenenenschulen zeitgleich mit den Hauptschulen 1973 und dem Neubau mancher Volksschule. Auf Initiative des Obmanns Erich Enthofer vom Tiroler Kulturwerk, dem Vorgängerverein des Tiroler Bildungsforums, und unterstützt durch den damaligen Landesrat für Schule und Kultur, Landeshauptmann-Stv. Fritz Prior, eröffneten im Schuljahr 1973/74 die ersten 47 Erwachsenenenschulen.

Dass Angebote der Erwachsenenenschulen leistbar sind, gelang und gelingt bis heute nur durch das ehrenamtliche Engagement von tirolweit 130 Personen, die das Erwachsenenschulprogramm zusammenstellen, Räume

suchen, Kosten kalkulieren, die Anmeldung abwickeln und zahlreiche administrative Tätigkeiten erledigen.

Von Beginn an war auch der Hauptschulstandort Westendorf dabei. Die Gründungskonferenz fand im November 1973 statt und schon im Februar 1974 konnte der zum Leiter bestellte Hauptschuldirektor Josef Sieberer die ersten Kurse ausschreiben. In den folgenden Jahren entwickelte sich eine rege und bunt gemischte Kurstätigkeit mit Angeboten aus vielen Bereichen, die von der Bevölkerung zum Großteil gut angenommen wurden. Es lassen sich natürlich verschiedene „Dauerbrenner“ feststellen, einige Angebote werden sogar jährlich angeboten und durchgeführt.

OSR Josef Sieberer leitete die Erwachsenenenschule Westendorf bis zum Febru-

ar 1992, ehe sie sein Sohn Albert Sieberer, damals Lehrer (und später Schulleiter) der örtlichen Hauptschule (nun „Mittelschule“), übernahm.

Eine Besonderheit der Westendorfer Erwachsenenenschule ist die seit Jänner 1985 monatlich erscheinende Ortszeitung „Westendorfer Bote“, die gemeinsam mit der Pfarre Westendorf herausgegeben wird und als deren Redakteur Albert Sieberer fungiert. Diese Zeitung wird allen Haushalten gratis zur Verfügung gestellt und trägt wesentlich zur Information und Weiterbildung der heimischen Bevölkerung bei.

Außerdem beteiligte sich die Erwachsenenenschule Westendorf an der Tätigkeit der „Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung Brixental“ und arbeitet nach wie vor eng mit örtlichen



Vor 32 Jahren übergab Josef Sieberer die Erwachsenenenschulleitung an seinen Sohn Albert.

Vereinigungen zusammen, vor allem mit dem Westendorfer Kulturkreis.

Wie viele Westendorfer und Westendorferinnen in den vergangenen fünfzig Jahren bei unseren Kursen und Veranstaltungen dabei waren, lässt sich nur schwer feststellen, aber es kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass die Erwachsenenenschule zu einem ganz wesentlichen Weiterbildungsfaktor in unserer Gemeinde geworden ist.

Krankentransporte/Patiententransport

Eine Krankheit ist schlimm genug. Quälen Sie sich im Krankheitsfall nicht selbst ins Krankenhaus oder zum Arzt. Diskretion ist selbstverständlich.

- Auf Wunsch **begleiten** wir Sie **bis zur gewünschten Station**
- Wir sind stets **diskret, pünktlich** und **zuvorkommend**
- Sie werden **direkt vor der Haustüre abgeholt**

- **Therapien**
- **Behandlungen**
- **Kuraufenthalt**
- **Untersuchungen**

Für nähere Informationen, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns



Wort-Geschichte: Jänner

Der Jänner ist der erste Monat des Jahres im gregorianischen und im julianischen Kalender. Er hat 31 Tage. Veraltete Namensformen sind Hartung, Hartmonat, Schneemonat, Eismond, Wintermonat oder Wolfsmonat.

Benannt ist er nach dem römischen Gott Janus, der mit zwei Gesichtern dargestellt wird. Er gilt als Gott des Anfangs und des Endes, der Ein- und Ausgänge, der Türen und der Tore.

Im Amtsjahr des römischen Kalenders war der Ianuarius ursprünglich der elfte Monat und hatte 29 Tage. Mit der Umstellung des Jahresbeginns vom 1. März auf den 1. Jänner im Jahre 153 v. Chr. wurde der Ianuarius zum ersten Monat des Kalenders. Nach Cäsars Kalenderreform erfolgte im julianischen Kalender ab dem Jahr 45 v. Chr. durch Einschub von zwei Zusatztage eine Verlängerung des Monats auf 31 Tage. Unter Kaiser Commodus wurde der Monat in Amazonius

umbenannt, nach dem Tod des Kaisers erhielt er allerdings wieder seinen alten Namen zurück.

Das Wort „**Jänner**“ geht auf die spätlateinische Form Iānuārius, einer Variante des lateinischen Iānuārius, zurück. Bis ins 18. Jahrhundert hat sich der Jänner im gesamten deutschen Sprachraum gehalten, wurde aber dann in großen Teilen Deutschlands vom Januar verdrängt.

In Österreich ist der **Jänner** überall die übliche Bezeichnung.

Welche Woche als erste Kalenderwoche des neuen Jahres gilt, hängt vom Wochentag des 1. Jäners ab. Wenn er auf Montag bis Donnerstag fällt, gehört er zur ersten Kalenderwoche des neuen Jahres, da diese Woche dann mindestens vier Tage im neuen Jahr hat. Das bedeutet also, dass der 4. Jänner immer in der ersten Kalenderwoche liegt.

Quellen:
wikipedia, wiktioary



Durch eine Allee erreichte man früher das Dorfzentrum (Bild aus der Gemeindechronik).

Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.

Albert Einstein (1879-1955)

E h r e n t a f e l 2 0 2 3

Wir gratulieren allen, die wichtige Prüfungen erfolgreich absolvieren konnten und Auszeichnungen erhielten. Im Besonderen beglückwünschen wir (in alphabetischer Reihenfolge)

- + **Christina Angerer** zum erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiums der Architektur,
- + **Sebastian Ehrensberger** zur Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold und zur Goldmedaille bei der Honigprämierung des Landes,
- + **Franz Fuchs** zum Ehrenzeichen des Tiroler Feuerwehrverbandes,
- + **Elisabeth Fuchs-Hain** zum Ehrenzeichen in Gold des Tiroler Skiverbandes.
- + **Marina Gollner** zur Goldmedaille bei der Honigprämierung des Landes,
- + **Othmar Haller** zur Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold,
- + **Johanna Goßner** zum Richard-Wagner-Nachwuchspreis und zur Aufnahme in das Orchester der Wiener Philharmoniker,
- + **Katja Haselsperger** zum erfolgreichen Abschluss als Bachelor auf Education,
- + **Jakob Hirzinger** zur Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes,
- + Familie **Kammerlander** zu insgesamt sechs Medaillen bei der Käsiade,
- + **Hermann Kiederer** zur Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold,
- + **Patrick Manzl** zur bestandenen Unternehmerprüfung,
- + **Markus Pöll** zur Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold,
- + **Patrick Pöll** zur bestandenen Tischlereitechnik-Lehre,
- + **Anton Riedmann** zur Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold,
- + **Josef und Christine Riedmann** zur Auszeichnung mit der Natur-im-Garten-Plakette,
- + **René Schwaiger** zum Verdienstzeichen in Gold des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen,
- + **Klaus Steger** zur Goldmedaille bei der Honigprämierung des Landes,
- + **Elisabeth Johanna Templeton** zur erfolgreich abgelegten Meisterprüfung als Damenkeidermacher,
- + **Andreas Walter** zum Verdienstzeichen in Grün des Blasmusik-Landesverbandes,
- + Sophie Aschaber und Peter Laiminger (**Wanderlokal**) zur Falstaff-Auszeichnung (3. Platz, Start-Ups),
- + **Joachim WurZRainer** zur Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold,
- + Johannes Astl, Leonie Goßner, Theo Goßner und Maximilian Steinbacher („**Yellow Brick Road**“) zum Bundessieg im Nachwuchswettbewerb *podium.jazz.pop.rock*.

Was bedeutet Meinungsfreiheit?

Egal, welche politische Meinung man vertritt, die Meinungsfreiheit wird von allen Seiten hochgepriesen. Dennoch haben viele unterschiedliche Ansichten, was diese Freiheit nun tatsächlich bedeutet.

Grundsätzlich gilt: Jeder darf eine Meinung haben. So ist das auch in der europäischen Menschenrechtskonvention in unseren bürgerlichen und politischen Rechten verankert.

Historisch betrachtet ist das ein wichtiger Beitrag zu unserem heutigen Wohlstand. Gerade in Österreich und Deutschland kann man auf dunkle Zeiten zurückblicken, in denen die Infor-

mations- und Meinungsfreiheit nicht mehr gegeben war.

Das digitale Zeitalter hat für die Meinungsfreiheit eine rechtliche Komplikation verursacht, das ist vor allem für Online-Communitys und soziale Medien ein Thema. Während man z.B. bei einem Zornausbruch vor etlichen Jahren meist noch wenige Zuhörer hatte, kann eine Wutäußerung in den Social-Media-Kanälen rasch einen großen Personenkreis erreichen, der das Ganze vielleicht dann auch noch weiterpostet.

Viele sehen sich in ihren Grundrechten eingeschränkt, wenn von ihnen

verfasste Kommentare online gelöscht werden oder gar YouTube-Kanäle oder Profile gesperrt werden, die rassistische Inhalte verbreiten, zu Gewalt aufrufen oder auch Verschwörungstheorien verbreiten. Aber: Die Freiheit, seine Meinung zu äußern, ist eben kein absolutes Recht - sie ist eingeschränkt, wenn zum Beispiel Verbrechen gegen die Menschheit, wie der Holocaust, verharmlost oder geleugnet werden. Und dies gilt auch in der virtuellen Welt.

Die Meinungsäußerungsfreiheit gewährleistet das Recht bzw. die Freiheit zum Empfang und zur Mitteilung von Nachrichten oder Ideen. Dies gilt auch für den Online-Bereich.

Die Grenzen der Meinungsäußerungsfreiheit liegen dort, wo die Rechte anderer und im konkreten Fall speziell deren Persönlichkeitsrechte verletzt werden.

Wo gibt es Einschränkungen?

Neben rassistischen Inhalten und Gewaltaufrufen gibt es noch einige weitere Ausnahmen von der Meinungsfreiheit:

- Hassreden: Aussagen, die darauf abzielen, bestimmte Gruppen oder Personen nicht nur aufgrund ihrer Herkunft, sondern auch aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Religion oder sexuellen Orientierung zu diskriminieren.
- Verleumdung, Diffamierung und üble Nachrede: Die Verbreitung von Lügen über eine Person mit der Absicht, dieser zu

schaden.

- Verstoß gegen das Urheberrecht: Die Verbreitung von Material, welches urheberrechtlich geschützt ist.

Die Einschränkungen der Meinungsfreiheit, wie obenstehend erläutert, sind gesetzlich verankert. Diese gelten also unabhängig von der Plattform, auf der der Meinungsaustausch stattfindet. Derartige Verstöße können auch strafrechtliche Folgen haben.

YouTube und Facebook z.B. sind private Anbieter und können zusätzliche Richtlinien für den Meinungsaustausch festlegen, wie ein Verbot von Spammen oder Mehrfachaccounts. Häufig gibt es dennoch Unklarheiten, was nun erlaubt ist, und was nicht. Dies war insbesondere in Zeiten von COVID-19 der Fall.

Vereinfacht gilt: Man darf denken, was man will, aber nicht immer öffentlich und online äußern, was man sich denkt! Das heißt, dass eine Äußerung umso eher strafbar ist, je größer der Personenkreis ist, an den sie verteilt wird.

Übrigens: In vielen Artikeln zu dieser Thematik findet man folgenden (sinnvollen) Tipp: Bevor man etwas online kommentiert, sollte man ein paar Stunden vergehen lassen (und sich dadurch ein bisschen beruhigen).

Dadurch verhindert man, dass man etwas in die Welt schickt, was man vielleicht später bereut.

Quelle: Kronenzeitung

Wird Schutzstatus gesenkt?

Die EU-Kommission empfiehlt, den Schutzstatus von Wölfen von „streng geschützt“ auf „geschützt“ zu senken. Damit könnten Wölfe leichter entnommen werden.

Die Entscheidung liegt nun bei den Mitgliedsstaaten.

Die EU-Analyse zeigt, dass die Wolfspopulationen in den letzten zwei Jahrzehnten erheblich zugenommen haben und immer größere Gebiete besiedeln. In der EU gibt es derzeit mehr als 20.000 Wölfe.

Quellen: TT, orf.at

Geschwindigkeitsbeschränkungen wären bei manchen Menschen zwischen dem Gehirn und dem Mund ein großer Fortschritt.

Gefunden im Internet

Anhebung des Frauenpensionsalters

Vor über 20 Jahren wurde die Anhebung des Frauenpensionsalters beschlossen.

Nun beginnt in Halbjahresschritten die Angleichung an das Pensionsalter der Männer. Frauen, die im ersten

Halbjahr 1964 geboren sind, müssen bis 60 1/2 arbeiten, wer im zweiten Halbjahr 1964 das Licht der Welt erblickt hat, bis 61.

Im Jahr 2033 ist die Angleichung abgeschlossen.

Fake News

Viele Eltern verfolgen mit Sorge, dass ihre Kinder stundenlang auf Apps wie TikTok surfen und da ungefiltert Inhalte aller Art konsumieren. Es sind mehrere Problembereiche, die hier zusammenkommen: Einerseits gibt es immer mehr Influencer (häufig weiblich), die den Kindern indirekt Produkte schmackhaft machen wollen, andererseits wird die Internetwelt mit Unmassen von Pornographie überschwemmt. Und schließlich werden diese Apps auch dazugenutzt, Fake News zu verbreiten und damit den Hass auf etwas oder jemand zu schüren.

Vor allem junge Menschen konsumieren Social-Media-Plattformen, in denen Falschnachrichten gezielt verbreitet werden, es ist aber ein Trugschluss, zu glauben, dass nur Junge betroffen sind.

Vor allem Menschen, die sich auf den üblichen Wegen (Nachrichtensendungen im Fernsehen, Tageszeitungen) nur wenig oder gar nicht informieren, sind Opfer von Fake News. Dazu gibt es in den jüngeren Vergangenheit etliche Beispiele, etwa die amerikanischen Präsidentschaftswahlen, die Diskussionen um die Corona-Impfung und aktuell die Kriege in der Ukraine und im Gaza-Streifen.

Die Verbreitung von Falschmeldungen ist nichts Neues. Als etwa Edward Jenner die erste Pocken-Impfung

entwickelt hatte, kursierten Befürchtungen, dass die Geimpften wie Kühe zu brüllen beginnen würden, da ja die Frühform der Impfung auf den Kuhpocken basierte.

Im Unterschied zu früher können derartige Falschmeldungen heute aber in großindustriellem Maßstab rasch in alle Welt verbreitet werden. Außerdem sind sie oft für jene, die sie in die Welt setzen, ein Riesengeschäft.

Viele Fake News werden von einer ganz kleinen Gruppe von Menschen „produziert“. In der Fachliteratur wird diese Gruppe als „Disinformation dozen“ - das Dutzend der Desinformanten - bezeichnet. Diese machen mit Merchandising-Artikeln, Filmen und Vorträgen mit ihren Theorien ordentlich Gewinn.

Auch wenn Falschmeldungen als solche entlarvt werden, haben die Verbreiter dieses Unsinn kaum mit Konsequenzen zu rechnen.

Die Gesellschaft tut sich schwer mit der Verbreitung von Lügen im Netz, vor allem auch die Gerichtsbarkeit. Es geht einerseits darum, zu entscheiden, was wirklich wahr ist, aber auch darum, die Urheber der Fälschung auszuforschen, was meist sehr schwierig ist. Daher gelangt sehr oft derjenige ins Netz der Justiz, der schlimme Fake News weitergibt.

Quelle: profil

**Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at**

ANIBAS
IMMOBILIEN

Immobilienvermittlung & Einwertungen
Unabhängig • Heimisch • Kundenorientiert

Brixentaler Straße 1 | 6364 Brixen im Thale
info@anibas-immobilien.com | +43 681 10312828

Rauchen und Trinken

Die Österreicher trinken gerne und viel Alkohol: Das zeigt der aktuelle umfassende OECD-Gesundheitsbericht „Health at a Glance“. Dort befindet sich Österreich mit einem Pro-Kopf-Konsum von 11,1 Litern pro Jahr unter den sechs Ländern mit dem größten Alkoholkonsum. Nur in Bulgarien, Tschechien, Litauen und Lettland wurde mehr getrunken.

Spitzenreiter Lettland führt das Ranking dabei mit 12,2 Litern pro Kopf an. Der OECD-Schnitt liegt bei 8,6 Litern pro Kopf.

Der OECD-Bericht „Health at a Glance“ erfasst regelmäßig zahlreiche Daten zum Zustand des Gesundheitssystems in den 38 Mit-

gliedsländern sowie zur Gesundheit der Bevölkerung. Im aktuellen Bericht wurden großteils Daten aus dem Jahr 2021 oder andernfalls die letzten verfügbaren Daten benutzt.

Inwieweit der Alkoholkonsum der Touristen eingerechnet worden ist, lässt sich nicht feststellen.

Auch beim Anteil von Rauchern liegt Österreich mit rund 21 Prozent über dem OECD-Schnitt, der bei einem Wert von 16 Prozent liegt.

Unter dem Schnitt liegt Österreich laut OECD dagegen beim Anteil von Übergewichtigen an der Gesamtbevölkerung.

Quelle: orf.at

Gesundheit

4.000 Schritte zeigen Wirkung

Je mehr ein Mensch zu Fuß geht, desto geringer ist sein Risiko, früh an den unterschiedlichsten Krankheiten zu sterben. Das bestätigt eine internationale Metastudie mit insgesamt fast 227.000 Teilnehmern. Die notwendige Anzahl an Schritten ist dabei geringer als bisher angenommen. Bereits 4.000 Schritte täglich genügen, um Todesfälle deutlich zu reduzieren.

Die im Fachjournal „European Journal of Preventive Cardiology“ veröffentlichte Studie ergab, dass schon mindestens 3.967 Schritte pro Tag das Risiko verringern, an irgendeiner Krankheit früher zu sterben. Das Risiko, an Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße (Herz-Kreislauf-Erkrankungen) zu sterben, sinkt bereits bei

2.337 Schritten.

Mit jeweils 500 bis 1.000 zusätzlichen Schritten geht das Risiko, an irgendeiner Krankheit oder an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung zu sterben, nochmals deutlich zurück. 1.000 Schritte mehr pro Tag bedeuten eine 15-prozentige Verringerung des Risikos, aus irgendwelchen Gründen früher zu sterben, und ein Plus von 500 Schritten pro Tag war mit einer siebenprozentigen Reduzierung der Sterberate an Herz-Kreislauf-Erkrankungen verbunden.

Die Forscher fanden heraus, dass sich selbst bei 20.000 Schritten am Tag die gesundheitlichen Vorteile weiter erhöhten. Eine Obergrenze ist laut Studie bisher nicht bekannt.

Nach Angaben der Welt-



gesundheitsorganisation (WHO) ist unzureichende körperliche Aktivität die vierthäufigste Todesursache weltweit. Die CoV-Pandemie führte zu einem Rückgang der körperlichen Aktivität, und das Niveau habe sich noch nicht erholt, heißt es in der aktuellen Studie.

„In einer Welt, in der wir über immer fortschrittlichere Medikamente verfügen, um bestimmte Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Er-

krankungen zu bekämpfen, sollten wir immer betonen, dass Änderungen des Lebensstils – einschließlich Ernährung und Bewegung – bei der Reduzierung des Herz-Kreislauf-Risikos und der Lebensverlängerung mindestens ebenso wirksam oder sogar noch wirksamer sein könnten“, heißt die Schlussfolgerung nach Angaben der Wissenschaftler.

Quelle: science.orf.at

Symbolbild: pixabay

Mehrheit gegen Gender-Stern und -Doppelpunkt

Laut einer aktuellen Umfrage (laut TT) sind nur 14 Prozent der Österreicher (und Österreicherinnen) dafür, dass in der öffentlichen Verwaltung gegendert wird. Abgelehnt werden vor allem der Genderstern und der Doppelpunkt.

Damit ist die Zahl der Gender-Gegner in der letzten Zeit gewachsen.

Der Rat für deutsche Rechtschreibung hat kürzlich entschieden, Genderstern und Binnen-Doppelpunkt nur zu „Sonderzeichen“ zu erklären, und zugleich vor Folgeproblemen gewarnt, denn

die Genderzeichen „führen zu Hindernissen für Lesbarkeit, Verständlichkeit und Übersetzbarkeit von Texten“.

Einige deutsche Länder wie Sachsen und Bayern haben das Gendern etwa an Schulen bereits untersagt, auch in Hessen und Hamburg gibt es Volksinitiativen gegen das Gendern.

Auch Zeitungen wie der „Tagesspiegel“ geben das Gender-Sternchen bzw. den Gender-Doppelpunkt wieder auf - auch, weil sich in den vergangenen Jahren zahlreiche Leser über die diese Zei-

chen beschwert hatten.

Man verwendet aber Paarformen (z.B. Künstlerinnen und Künstler) oder fallweise geschlechtsneutrale Bezeichnungen (Studierende).

Bei uns gehen die Uhren (noch) anders: Obwohl die große Mehrheit der Österreicher das Gendern nicht will, haben zuletzt einige Zeitschriften - etwa das Konsumentenschutzmagazin, Zeitungen von Autofahrerclubs, verschiedene Wirtschaftsmagazine - auf Schreibweisen mit Genderstern oder Doppelpunkt umgestellt - aber oft nicht aus Überzeu-

gung, sondern weil man sonst keine Förderungen mehr erhalten würde. Staatliche Stellen versuchen also, mit finanziellem Druck ihre Interessen durchzusetzen ...

Auch die „politische Korrektheit“ geht den meisten Österreichern zu weit. 27 Prozent der Befragten haben angegeben, in Gesprächen manchmal ihre Meinung zurückzuhalten, weil sie Angst vor einer Beschimpfung oder Verurteilung haben. Diese „Selbstzensur“ wird von Fachleuten mittlerweile sehr kritisch gesehen.

Quellen: Die Zeit, TT

Zum Nachdenken

Die Geburt des Neuen

In der Natur entsteht immer wieder Neues, noch nie Dagewesenes, nämlich dann, wenn verschiedene Komponenten in einem System zusammenwirken. Wasser alleine macht keine Wellen, ebensowenig Wind ohne Wasser, beide zusammen aber erzeugen ein Schwingungsmuster auf der See-Oberfläche.

Am eindrucksvollsten zeigt sich die Entstehung von immer Neuem im Reich des Lebendigen. Die Evolution des Sehens ist ein Musterbeispiel, wie durch Spezialisierung und Zusammenwirken von Zellverbänden im Organismus vollkommen neue Fähigkeiten entstehen.

Zu Beginn aller Sehorgane steht eine allgemeine Lichtempfindlichkeit von Zellen, wie wir sie heute noch bei manchen Grünalgen beobachten. Aus einfachen Vorstufen haben sich daraus verschiedene hochleistungsfähige Augentypen entwickelt und zwar mehrmals unabhängig voneinander mit ganz unterschiedlichen Lösungen. Das Auge der Libelle „rastert“ die optische Umgebung mit vielen Einzellaugen, unser Wirbeltierauge erzeugt mit der Linse ein „analoges“ Bild wie eine Kamera, das allerdings durch die Netzhautzellen ebenfalls gerastert wird. Bei Fledermäusen wiederum hat sich der Gehörsinn in ein „Nachtsicht-Organ“ nach dem Radar-Prinzip entwickelt.

Seit Beginn der Evolution entsteht – aus unserer Sicht

sprunghaft – immer wieder völlig Neues.

Bei der Entstehung von Neuem spielt Selbstorganisation oft eine wichtige Rolle. Darunter verstehen wir die Entstehung neuer Eigenschaften ohne übergeordneten Plan. Die Entwicklung von Sprachen ist ein Paradebeispiel dafür.

Tiere verständigen sich überwiegend mit erblich vorgegebenen Signalen, also „nach Plan“. In der Verständigung zwischen Menschen spielt angeborenes Verhalten zwar ebenfalls eine Rolle, aber die Sprachen selbst müssen über Selbstorganisation entstanden sein, wahrscheinlich mehrmals unabhängig voneinander. Anders lassen sich manche grundlegende Unterschiede zwischen Sprachen schwer erklären. Die gleiche Benennung für gleiche Gegenstände verhinderte zum Beispiel, dass essbare mit giftigen Pflanzen verwechselt wurden. So entstanden vermutlich Begriffe und aus Begriffen schließlich Sätze und Sprachen. Autorität und Gruppendruck sorgten dafür, dass Abweichungen vom Wortsinn seltener wurden.

Selbstorganisation erleben wir hautnah in der Mode. Zwar gibt es für Moden Leitfiguren, aber es ist grundsätzlich nie vorhersehbar, was sich durchsetzen wird. Ziemlich sicher ist nur, dass jede Mode ein Ablaufdatum hat. In der Selbstorganisation unseres Zusammenlebens spie-



Die Bergformen im Hintergrund sind das zufällige Ergebnis von Hebung und Abtragung (Erosion) durch Jahrtausenden. Das Wellenmuster im See entsteht durch das Zusammenwirken von Wind und Wasser.

len seit einiger Zeit völlig neue Komponenten mit, wie z.B. „Beeinflusser“ (influencer) oder künstliche Intelligenz.

Auch hier ist grundsätzlich nicht vorhersehbar, was daraus neu entstehen wird. Sicher hingegen ist, dass

jede und jeder von uns Bestandteil des Systems ist. So winzig der eigene Beitrag – positiv oder negativ – erscheinen mag, man kann nie ausschließen, dass er Wendepunkt zu etwas Neuem wird.

Hans Laiminger

Adventzeit ohne s

In den vergangenen Jahren wurden wir nicht nur von Weihnachtsmännern, sondern auch von Adventskalendern, Adventskränzen und Adventsfeiern geplagt, aber zuletzt darf eine deutliche Besserung vermeldet werden.

Fast jede Werbeeinschaltung (auch im Fernsehen) sprach von Adventskalendern, Adventskränzen und Adventfeiern, ließ also das Fugens dort bleiben, wo es hingehört, nämlich in Deutschland.

Man könnte nun wohl der Meinung sein, derartige Kleinigkeiten wären absolut unwichtig, doch zur Kultur eines Landes gehört ganz wesentlich auch die Sprache, und deshalb nennen wir die Jungen ja auch Buben und wir fahren mit der Gondel hinauf und nicht hoch. Die Kultur eines Landes erkennt man daran, wie sie mit ihrer Sprache umgeht. Deshalb ist es erfreulich, wenn das österreichische Deutsch verwendet wird.

A.S.



Schmale Schneebänder sorgten Anfang Jänner dafür, dass ein Schibetrieb möglich war.



Auch in der Kirche hatte der Fasching seinen Platz.



Die Landjugend beteiligte sich an einem regionalen Filmprojekt.



Erfolgreich verlief das zweite Winter-Woodstock-Festival.



Die Musikkapelle konnte beim Konzertwertungsspiel mit Gold überzeugen.

Ein kleiner Rückblick

Das war das Jahr 2023

Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und Teuerungen prägten auch das vergangene Jahr. Wir haben Markantes aus den zwölf Ausgaben zusammengestellt.

Jänner

Frühlingshafte Temperaturen und schmale Schneebänder (Pisten) prägten den Jahresbeginn.

Felix Marksteiner nahm an der Junioren-Schi-WM in St. Anton teil.

Das **Standesamt** berichtete von einer negativen Entwicklung im Jahr 2022: 45 Todesfälle standen 32 Geburten gegenüber.

Februar

Nach zwei Jahren Pause konnte wieder ein **Faschingsball** stattfinden. Der **Faschingsumzug** lockte viele Zuschauer an.

Im **Gemeinderat** kam es wegen eines Antrags auf Änderung der strengen Raumordnungsbestimmungen zu heftigen Diskussionen. In der Gemeinde wurde ein „**Blackout-Schutzkonzept**“ fertiggestellt.



Die Kampfmannschaft I des SV Immobilien Oberlechener Westendorf feierte nach einer überzeugenden Frühjahrssaison den Aufstieg in die Landesliga.

Der **Tourismusverband** entfernte den Begriff „Kitzbühel“ aus seiner Marke.

Auf der **Brixentalstraße** traten neue Geschwindigkeitsvorgaben in Kraft.

März

Die **Landjugend** stellte ihre Beteiligung an einem regionalen Filmprojekt vor.

Huw Nightingale gewann bei den Snowboard-Weltmeisterschaften in Georgien im Cross-Teamwettbewerb mit seiner Partnerin die Goldmedaille (für Großbritannien).

Die **Wassergenossenschaft Höhenmoos** ehrte die Agerbrüder für ihre langjährige Tätigkeit.

Ein **Servus-TV-Beitrag** über den Einfluss von Niederländern in Westendorf sorgte für Debatten.

Erfolgreich verlief das zweite **Winter-Woodstock** der Blasmusik.

April

Die **Musikkapelle** freute sich über eine Goldmedaille beim Konzertwertungsspiel in Reith.

Der **Tourismusverband** blickte auf eine erfolgreiche Wintersaison zurück.

Die U-13-Knaben des **VC Klafs Brixental** wurden Tiroler Meister.

Etwa 100 Westendorfer, darunter 50 Kinder, beteiligten sich am **Umweltaktionstag**.

Mai

Im Mai fielen auch im Wohn- und Pflegeheim die letzten **Corona-Beschränkungen**.

Die Gemeinde informierte im Westendorfer Boten über **Krisen- und Blackout-Schutz**.

Die junge Band „**Yellow Brick Road**“ gewann den Landeswettbewerb „Musik der Jugend“.

Die **Tennismannschaft der Mittelschule Westendorf** wurde Bezirksmeister und Landesvizemeister.

Juni

Der örtliche **Imkerverein** feierte sein 100-jähriges Bestehen.

Skiclub-Obfrau **Elisabeth Fuchs-Hain** wurde vom Skiverband mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.



Etwa 100 Westendorfer säuberten beim Umweltaktionstag die Landschaft.

Die Kampfmannschaft I des **SV Immobilien Oberlechner Westendorf** stieg in die Landesliga auf.

Juli

Die **Polytechnische Schule Brixen** wurde mit dem Ende des Schuljahres geschlossen.

Heftige **Gewitterfronten** verursachten im Gegensatz zu anderen Regionen kaum Schäden.

Viele Vereine trugen zu einem gelungenen Ablauf des **Alpenrosenfestes** im Dorfzentrum bei.

Im Gemeinderat wurde über die hohen Kosten einer **Sanierung des Schwimmbades** diskutiert.

Ein Golf-Nachwuchsturnier wurde erstmals mit dem Gütesiegel „**Green Event**“ ausgezeichnet.

Von der Gemeinde wurde ein neuer **Unimog** angeschafft.

1500 amerikanische Musiktalente waren im Rahmen von **American Music Abroad** in Westendorf zu Gast.

August

Auch im August blieb Westendorf von größeren **Unwetterschäden** verschont, allerdings machte vielen die große Hitze zu schaffen.



SC-Obfrau Elisabeth Fuchs-Hain wurde vom Skiverband ausgezeichnet.

Neuwahlen brachten bei der **Landjugend** einen neuen Ausschuss.

Andrea Wagner ging als Volksschuldirektorin in Pension, ihr Nachfolger wurde Andreas Wetzinger.

September

Nach dreimaliger Pause konnte der **Familiensonntag** bei prächtigem Wetter stattfinden.

Der **Kindergarten** übersiedelte in sein neues Heim.

Beim **Schwimmbad** wurde mit den Sanierungsarbeiten begonnen.

Der TVB bot im Rahmen der **Vermieterakademie** ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an.

Herrliche **Altweibersommer-Tage** beendeten den wärmsten September der Messgeschichte.

Oktober

Bis Mitte Oktober blieb es sommerlich warm.

„**Yellow Brick Road**“ holte sich beim Bundeswettbewerb *podium.jazz.pop.rock* den Sieg in der Altersgruppe 3.

Bei der öffentlichen **Gemeindeversammlung** wurde der Schwimmbad-Sanierungsplan der Bevölkerung vorgestellt.



Zur feierlichen Einweihung des neuen Kindergartens kam im Oktober auch Landeshauptmann Anton Mattle nach Westendorf.

Zur feierlichen **Einweihung** des neuen Kindergartens kam auch Landeshauptmann Anton Mattle.

Das „**Wanderlokal**“ holte sich eine Falstaff-Start-Up-Auszeichnung.

November

Das heurige **Krimidinner** verfolgten an drei Abenden über 300 Hobbykriminalisten.

Die **Schützenkompanie** wählte Wilfried Nagele zum neuen Hauptmann.

Bei der **Käsiade** konnte die Familie Kammerlander insgesamt sechs Medaillen einheimsen.

Drei Goldmedaillen gingen bei der **Honigprämierung** des Landes an Westendorfer Imker.

Sechs Westendorfer erhielten die „**Tiroler Ehrenamtsnadel** in Gold“.

Über ein gelungenes **Cäcilienkonzert** freuten sich die Musikanten.

Die **Erwachsenenschulen** Tirols wurden 50 Jahre alt.

Dezember

Die Bergrettung führte ein gut besuchtes **Lawinenseminar** durch. Außerdem freute sie sich über ein gespendetes Einsatzfahrzeug (siehe S. 47).



American Music Abroad brachte 1500 US-Musiktalente nach Westendorf.



Andrea Wagner übergab die Leitung der Volksschule an Andreas Wetzinger.



Bei herrlichem Wetter fand der Familiensonntag statt.



„Yellow Brick Road“ holte sich in Wien den Bundes-sieg.



Sechs Westendorfer erhielten die „Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold“.

Jahresrückblick des Bürgermeisters

Liebe Westendorferinnen und Westendorfer!

Es freut mich, dass ich auch heuer wieder einen Rückblick auf das vergangene Gemeindejahr präsentieren darf. Wir können auf ein arbeitsintensives Jahr zurückblicken, in dem viele Projekte vorangetrieben und umgesetzt werden konnten.

Hier eine kurze Zusammenfassung über die getätigten Maßnahmen:

Infrastrukturelle Fortschritte

Im vergangenen Jahr konnten wieder viele Infrastruktur-Projekte geplant und verwirklicht werden. Der größte Teil dieser Aufwendungen fließt jedes Jahr in die **Instandhaltung der Gemeindestraßen**, da unsere Gemeinde insgesamt 56,19 km Straßenlänge zu erhalten hat. So wurden im vergangenen Jahr unter anderem Bereiche des Salvenbergs, der Schulgasse und der Au saniert. Im Bereich der **Wasserversorgung** konnte ein großer Fortschritt für die Gemeindewasserversorgung in Straßhäusl erreicht werden. Da dieser Bereich immer wieder mit Wasserknappheit zu kämpfen hatte, wurde zusammen mit der Wassergenossenschaft Feichten an einer Lösung dieses Problems für beide Seiten gearbeitet. Im Herbst konnten dann die Leitungen für einen Notbetrieb zusammengeführt werden. Dies hilft beiden Gebieten, wenn eine Notversorgung erforderlich sein sollte. Vielen Dank für die unkomplizierte Zusammenarbeit!

Eine weitere erhebliche Investition wurde im Fuhrpark vom **Bauhof** getätigt. Es wurde ein neuer Unimog für 343.500 Euro angekauft, der ein besonders wichtiger Teil der Schneeräumung ist.

Mobilität und Energie

Durch den Ausschuss für Energie und Umwelt wurden unsere **Radabstellanlagen** überprüft und neue angeschafft, welche auch E-Bike-tauglich sind.

Nach dem starken Anstieg der Strompreise wurden wichtige Schritte gesetzt, um hier eine Kostenbremse durchzusetzen. Zum Beispiel wurde im letzten Jahr die Umstellung der gesamten **Straßenbeleuchtung** auf LED durchgeführt. Ebenso wurden die Scheinwerfer auf beiden Fußballplätzen auf LED umgestellt. Teile des Feuerwehrhauses und des Alpenrosensaales wurden ebenso auf stromsparende Technologien geändert.

Durch den Grundsatzbeschluss des Gemeinderates, dass bis 2030 alle Gemeindegebäude mit einer **Photovoltaikanlage** ausgestattet werden, konnte hier ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gelegt werden. Es wurden im vergangenen Jahr Anlagen beim Kindergarten und beim Klärwerk installiert.

Bildung und Jugendförderung

Ein Thema, das die Gemeinde schon viele Jahre beschäftigt, ist die Kinderbetreuung. Zur Zeit haben wir zwei Gruppen in der **Kinderkrippe**, also in der Krabbelstube des Sozial-

sprengels. Dieser Bedarf steigt von Jahr zu Jahr. Durch intensive Gespräche konnte nun fixiert werden, dass der Sozialsprengel ab dem zweiten Halbjahr mit einer dritten Gruppe im Kindergarten startet.

Was mich ganz besonders freut, ist, dass **der neue Kindergarten** fristgerecht fertiggestellt wurde und mit diesem Kindergartenjahr der Betrieb dort starten konnte. Die Arbeit im neuen Kindergarten läuft hervorragend. Die Kinder, unsere Pädagoginnen und Assistentinnen sind sehr zufrieden. Was noch wichtig zu sagen ist, ist, dass wir momentan fünf Gruppen darin betreiben, ausgelegt ist der Kindergarten für die Zukunft, denn es hätten sieben Gruppen darin Platz. Und es gibt einen ganztägigen Betrieb.

Die Direktorin der **Volkschule**, Andrea Wagner, ist mit September in Pension gegangen, und ich darf herzlich Andreas Wetzinger zur Bestellung als neuen Schulleiter gratulieren.

Erweitert wurde heuer auch der **Schülerhort**, der für die bedarfsorientierte Nachmittagsbetreuung ausgelegt ist. Nun gibt es darin zwei Gruppen. Der Hort ist im „alten“ Kindergarten untergebracht, für welchen Umbauarbeiten von Nöten waren, die in der kurzen Schließzeit des Hortes durchgeführt wurden.

Eine Vereinfachung speziell für Eltern von mehreren Kindern wurde durch die Anpassung der **Ferienzeiten** erreicht. Alle Betreuungseinrichtungen im Dorf haben nun die gleichen Zei-

ten mit insgesamt nur fünf

Schließungswochen. Die Ferienbetreuung findet mittels separater Anmeldung statt und wird je nach Bedarf betrieben.

Pflege und Wohlbefinden unserer Senioren und Seniorinnen

Wir schätzen die Arbeit sehr, die von unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Wohn- und Pflegeheim gemacht wird! Leider kämpfen wir aber schon seit längerer Zeit mit einem akuten Personalmangel. Aufgrund dieses Engpasses mussten wir uns dazu entscheiden, sieben Betten zu sperren.

Eine positive Nachricht gibt es allerdings: Wir sind in der Zielgeraden mit der Alpenländischen Heimstätte, welche uns ein weiteres Gebäude für ein **betreubares Wohnen** bauen wird. Hier sollte der Baustart im kommenden Frühjahr erfolgen.

Schwimmbadsanierung

Nach sehr langen Diskussionen und einigen Gemeinderatsperioden konnte heuer der Grundstein für die **Sanierung** des Freibades gelegt werden. Unser Bäderbauer, die Firma Berndorf, leistet hervorragende Arbeit und sieht einer Eröffnung im Frühsommer positiv entgegen. Es wurden bereits die Becken geliefert und eingebaut, diese werden dann im Frühjahr verschweißt.

Im Winter werden nun die technischen Anlagen eingebaut und die Innenräume saniert.



Ich freue mich, dass die Arbeiten so reibungslos verlaufen, und freue mich auf eine erfolgreiche Eröffnung im neuen Jahr.

Ausblick auf das Jahr 2024

In der Gemeinderatssitzung vom 19. Dezember 2023 wurde einstimmig das Budget für dieses Jahr beschlossen. Darin sind wieder wichtige Vorhaben berücksichtigt.

Neben den Restkosten für die Sanierung des Schwimmbades soll die Kanalerschließung in der Oberwindau (Gassnerwirt – Schrandlhof) umgesetzt werden, ebenso eine Ortskanalsanierung im Bereich

des Hauptstranges. Diese beiden Posten mussten aufgrund diverser Abstimmungen auf das heurige Jahr verschoben werden. Ebenso wird der Ausbau der Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden wieder vorangetrieben.

Dies sind nur einige Großprojekte, die im heurigen Jahr anstehen. Insgesamt wurde ein Budget von 19,2 Millionen Euro beschlossen. Durch intensive Verhandlungen mit der Landesregierung konnte ich im letzten Jahr zusätzliche Förderungen von 2,1 Millionen Euro für unsere Gemeinde erreichen. Ein großer Dank gilt dem Land Tirol für die groß-

artige Unterstützung unserer Vorhaben.

Dank und Schlussworte

Ganz besonders darf ich mich bei euch allen für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken. So umfangreiche Projekte wie der Kindergartenneubau und die Schwimmbadsanierung sind nur auf Grund der großen Unterstützung und des Vertrauens aus der Bevölkerung möglich. Besonders erwähnenswert ist die ausgezeichnete Zusammenarbeit innerhalb der Gemeindegemeinschaften. Vielen Dank für eure Arbeit!

Durch die guten Kontakte zu den Behörden und Ab-

teilungen des Landes konnte eine bestmögliche Unterstützung in finanzieller Hinsicht und eine professionelle Umsetzung der Projekte für unseren Ort erreicht werden.

Abschließend darf ich mich bei euch allen für die großartige Arbeit in den vielen Vereinen und Institutionen für unser Dorf bedanken und weiterhin um eure Unterstützung und Zusammenarbeit bitten.

Ich wünsche allen Gemeindegemeinschaften und Gemeindegemeinschaften sowie unseren Gästen alles Gute für 2024.

Euer Bürgermeister
René Schwaiger

Information zur Leerstandsabgabe

Mit Inkrafttreten des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetzes am 1.1.2023 unterliegen Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die **über einen durchgehenden Zeitraum von sechs Monaten** nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand), einer Leerstandsabgabe.

Die Gemeinden sind demnach verpflichtet, die Leerstandsabgabe zu erheben.

Daher hat der Gemeinderat der Gemeinde Westendorf mit Verordnung vom 20.12.2022 die Höhe der monatlichen Leerstandsabgabe ab 1.1.2023 gestaffelt nach Nutzflächen wie folgt festgelegt:

1. bis 30 m² Nutzfläche mit 35,00 Euro
2. von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 70,00 Euro
3. von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit

- 98,00 Euro
4. von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 140,00 Euro
5. von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 189,00 Euro
6. von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 245,00 Euro
7. von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 301,00 Euro

Der Abgabensanspruch entsteht für die ersten sechs Kalendermonate mit Vollendung des sechsten Monats, in dem ein Leerstand besteht, und in weiterer Folge mit Ablauf des jeweiligen Kalendermonats, in dem ein Leerstand besteht.

Die Leerstandsabgabe ist eine **Selbstbemessungsabgabe**, d.h. der Abgabenschuldner hat die angefallene Abgabe für einen

durchgehenden Leerstand von mindestens sechs Monaten im abgelaufenen Jahr bis zum 30.4. des Folgejahres selbst zu erklären und an die Gemeinde zu entrichten. Für eine im Jahr 2023 entstehende Steuerpflicht hinsichtlich der Leerstandsabgabe ist daher erst bis zum 30.4.2024 eine Erklärung abzugeben und die Leerstandsabgabe an die Gemeinde Westendorf abzuführen.

Ein Formular hierzu ist auf der Homepage der Gemeinde Westendorf abrufbar.

Trotz des Vorliegens eines Leerstandes sieht das Gesetz Ausnahmen von der Abgabepflicht vor. Ausgenommen

sind beispielsweise Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die aus rechtlichen, bautechnischen oder vergleichbaren Gründen nicht gebrauchstauglich oder nutzbar sind oder für gewerbliche, land- und forstwirtschaftliche oder berufliche Zwecke verwendet werden.

Weiters fällt keine Leerstandsabgabe an, wenn ein zeitnaher Eigenbedarf besteht.

Der jeweilige Ausnahmetatbestand ist vom Abgabepflichtigen im Zuge der Abgabenerklärung bekannt zu geben und glaubhaft zu machen.

Christbaumentsorgung

Bis Montag, den 15.1.2024 werden von der Gemeinde die Christbäume kostenlos abgeholt und zur Kompos-

tionieranlage gebracht. Die Bäume müssen an den Biomüll-Sammelstellen bereitgestellt werden.

Tagesordnung

Bei der Gemeinderatssitzung am 19. Dezember 2023 im Sitzungssaal der Gemeinde wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt (Beratungen und Beschlüsse):

- Neuerliche Wohnungsvergabe „Schedererfeld“
- Festsetzung des Voranschlags für das Jahr 2024 inklusive aller Bestandteile und Anlagen gemäß § 5 VRV 2015 und der Tiroler Gemeindeordnung
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Gst. Nr. 3195/1, 3195/4, Schwaigerberg, Umwidmung von Sonderfläche Hofstelle sowie von Freiland in Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen
- Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (Änderung 10) im Bereich von Grundstück Nr. 166/1(TFI), 4119/2, Unterdorf
- Raumordnungsvertrag Bergliftstraße Gst. Nr. 4459, 4461
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 4459, 4458/1, 4460, Bergliftstraße, Umwidmung von Freiland in Wohngebiet
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 4459, 4461, Bergliftstraße
- Raumordnungsvertrag Holzham Gst. Nr. 1450/1
- Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 1450/1, Holzham/Wohnanlage Freihof, Umwidmung von Freiland in Wohngebiet
- Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 1450/1, Holzham/Wohnanlage Freihof
- Abschluss eines Tauschvertrages zu den Grundstücken 4438 und 4440
- Gebühren für Brandmelder-, Fehl- und Täuschungsalarmierung
- Information des Bürgermeisters und der Ausschüsse

Die **Protokolle der Gemeinderatssitzungen** stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

Biomüll im Winter

bitte erst am Entleerungstag ins Freie stellen!

Im Gemeindegebiet von Westendorf wird der Biomüll wöchentlich an jedem Dienstag (nur registrierte Haushalte) abgeholt. Da es in der **kalten Jahreszeit** immer wieder vorkommt, dass der Biomüll in den dafür vorgesehenen Kübeln gefriert und die Entleerung des Behälters daher fast unmöglich ist, wird gebeten, die Biokübel erst am **Tag der Entleerung** ins Freie zu stellen.

Schneeräumung - Streuung - Eiszapfen

Anrainer-Pflichten

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft, in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind.

Ausgenommen sind die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Die gleiche Verpflichtung trifft auch die Eigentümer von Verkaufshütten.

Die im vorigen Absatz genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Diese Sonderbestimmung verpflichtet die Liegenschaftseigentümer unter allen Umständen zur unverzüglichen Beseitigung der besonders gefährlichen Schneeweichten und Eisbildungen.

Durch die vorhin genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden.

Wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde (Gemeinde) erforderlich.

Ablagerung des Schnees auf privaten Grundstücken

Das Tiroler Straßengesetz § 53 Abs. c) besagt, dass die Eigentümer von Grundstücken an den Straßen bzw. die sonst Verfügungsberechtigten die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden haben.

Die Gemeinde Westendorf ist bemüht, eine ordentliche Schneeräumung durchzuführen.

Um diese zu gewährleisten, ist aber auch nötig, dass auf und neben der Fahrbahn keine Hindernisse vorhanden sind.

Um Beachtung wird gebeten!

Gemeinde Westendorf

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.11. gilt die Winterregelung:
Samstag von 10 Uhr bis 12 Uhr

ÖAMTC-Information

Optimaler Durchblick

In der kalten Jahreszeit ist der ungetrübte Blick durch die Scheiben entscheidend. Wenn diese morgens vereist sind, sollten sich Autofahrer ausreichend Zeit nehmen, um sie wieder freizubekommen.

Ist das Fahrzeug von Schnee und Eis bedeckt, muss der Lenker vor Fahrtantritt für ausreichenden Durchblick sorgen. Auch seitlich muss die Sicht frei sein und die Kennzeichentafeln müssen ebenfalls lesbar sein.

Wer nur durch ein Guckloch schaut, also mit eingeschränkter Sicht fährt, riskiert eine Strafe von bis zu 5.000 Euro. Zusätzlich droht bei einem Unfall eine Mithaftung. Die gleiche Strafe kann übrigens auch bei unlesbaren Kennzeichen fällig sein.

Der ÖAMTC gibt Tipps, wie die Scheiben schnell frei werden und bleiben.

„Heißes Wasser eignet sich definitiv nicht zum Enteisen der Scheiben. Im Gegenteil: Bedingt durch die großen Temperaturunterschiede droht sogar das Springen der Scheiben“, warnt der ÖAMTC. Auch das Zweckentfremden von CD-Hüllen oder Scheckkarten zu Eiskratzern hält der ÖAMTC-Experte für ungeeignet.

Stattdessen rät er, auf altbewährte Methoden zurückzugreifen:

Eiskratzer

Der klassische Eiskratzer ist laut ÖAMTC-Techniker nach wie vor die beste Me-

thode, um Scheiben eisfrei zu bekommen. Inzwischen gibt es viele Modelle, die das Eiskratzen sehr komfortabel gestalten. So sind manche Eiskratzer etwa in wärmende Handschuhe integriert.

Beim Eiskratzen sollte man jedoch mit Vorsicht vorgehen. Wird die an der rechten oberen Ecke der Windschutzscheibe angebrachte §57a-Überprüfungsplakette beschädigt, muss unter Vorlage des Gutachtens auf eigene Kosten ein neues Pickerl besorgt werden. Jedenfalls sollte man rasch handeln, denn bei Unlesbarkeit der Prüfplakette kann es teuer werden. Theoretisch reicht der Strafraum sogar bis 5.000 Euro.

Enteisungssprays

Der Einsatz von Enteisungssprays kann als echte Alternative zum Eiskratzer gesehen werden. Bei starkem Eis wirkt eine Kombination aus Eiskratzer und Enteisungsspray am besten. Dabei sollte aber aus Rücksicht auf die Umwelt unbedingt ein Pumpspray verwendet werden. Häufig wird auch konzentrierter Scheibenreiniger auf die vereiste Scheibe geleert. Diese Methode ist zwar wirksam, aber auf Dauer sehr teuer.

Thermodecke

Ist mit Eis zu rechnen, können rechtzeitig Vorkehrungen getroffen werden. Das Abdecken der Frontscheibe mit einer Thermodecke am Vorabend beugt vereisten Scheiben vor. Allerdings



sollte nicht auf Heck- und Seitenscheiben vergessen werden. Diese müssen trotzdem noch zusätzlich von Eis befreit werden. „Zudem sollte die steif gefrorene Decke nicht im Auto verwahrt werden. Durch die Feuchtigkeit können Scheiben leicht anlaufen“, erklärt der ÖAMTC.

Den Motor am Stand laufen zu lassen ist ausdrücklich verboten.

Abschließend warnt der ÖAMTC vor einer Unart, die sowohl für das Fahrzeug als auch für die Umwelt schädlich ist. „Wer glaubt, ein laufender Motor beschleunige

die Mühen des Eiskratzens, der irrt nicht nur – er macht sich auch strafbar. Den Motor am Stand laufen zu lassen ist ausdrücklich verboten“, heißt es beim ÖAMTC.

Hilfreich ist, die Scheiben außen immer sauber zu halten – so wird weniger Feuchtigkeit an der Scheibe gebunden und die Scheiben vereisen nicht so schnell. Wer die Scheibenwischer abends aufstellt, verhindert außerdem, dass der Wischergummi anfriert, und erhöht damit Funktionstüchtigkeit und Lebensdauer des Wischer.

Foto: R. Sturm/pixelio.de

Winterausrüstungspflicht

Für Pkw, Pkw mit leichtem oder schwerem Anhänger und für Klein-Lkw (also bis 3,5 t und B-Führerschein) gilt vom 1. November bis 15. April des Folgejahres eine **witterungsabhängige Winterausrüstungspflicht**.

Es sind also bei winterlichen Fahrbedingungen entweder Winterreifen oder Schneeketten vorgeschrieben.

Wer bei solchen Bedingungen mit Sommerreifen fährt

und keine Schneeketten montiert hat, riskiert eine Strafe von 35 Euro. Werden andere Verkehrsteilnehmer gefährdet, drohen sogar bis zu 5.000 Euro Strafe.

Alle Regelungen gelten selbstverständlich auch für ausländische Fahrzeuge.

Die genauen Bestimmungen waren in der Dezemberausgabe des Westendorfer Bots abgedruckt.

Abfallverbrennung ist verboten

Schadstoffarm und kostengünstig können Holzfeuerungen nur mit hochwertigem Brennmaterial betrieben werden. Wer Abfall verbrennt, gefährdet sich und die unmittelbare Umgebung.

Das Verbrennen von Abfall ist besonders problematisch und wird in seinen Auswirkungen nicht selten unterschätzt. Oft steckt aber auch keine böse Absicht dahinter, sondern nur Unwissenheit. So ist beispielsweise Altholz in den meisten Fällen mit Lösemitteln behandelt, beschichtet oder verunreinigt und damit Abfall. Hingegen spart Heizen mit hochwertigen Brennstoffen Kosten und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in unserer Gemeinde.

In der Tiroler Heizungsanlagenverordnung ist festgelegt, dass in Holzöfen nur „naturbelassenes“ Holz mit einem Wassergehalt von weniger als 25 % sowie hochwertige Holz- und Rindenbriketts, die der ÖNORM entsprechen, verbrannt werden dürfen.

Wer Plastikabfälle, Hausmüll oder mit Schadstoffen belastetes Altholz verbrennt, vergiftet Luft und Boden in der unmittelbaren Umgebung mit gefährlichen Substanzen wie Salzsäuregasen, Formaldehyd und krebserregenden Dioxinen. Die Giftstoffe werden eingeatmet oder können über den Garten in den Nahrungskreislauf gelangen. Auch das Verbrennen von Kartonagen, Holzsteigen

und bedrucktem Papier setzt Giftstoffe frei.

Ein Verdacht auf Abfallverbrennung liegt nahe, wenn die Holzasche dunkel ist und Verunreinigungen aufweist. Abfallverbrennung hinterlässt auch entsprechende Spuren an der Heizanlage und am Kamin. Wer Abfall verbrennt, ruiniert die eigene Heizanlage und muss mit hohen Sanierungskosten rechnen.

Abfallverbrennung kann von Experten mit einem Schnelltest rasch nachgewiesen werden.

Interessierte finden verschiedene Infobroschüren zu „Richtig heizen mit Holz“ auf der Webseite der Energieagentur Tirol unter www.energieagentur.tirol/wissen/

richtige-heizung/heizen-mit-holz.

Viele Gemeinden bieten eine Messung des Wassergehalts von Holz durch einen Umweltberater an. Erkundigen Sie sich auf Ihrem Gemeindeamt.

Nähere Informationen unter www.richtigheizen.tirol sowie bei der Energieagentur Tirol unter der Telefonnummer 0512 5899 13 oder per E-Mail: office@energieagentur.tirol.

„Richtig heizen mit Holz“ ist eine Umweltinitiative der Energieagentur Tirol in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und den Gemeinden sowie weiteren Kooperationspartnern zur Verbesserung der Luftqualität.



Anzünden von oben (Bilder: Energieagentur Tirol)



Aschevergleich

GRAFIK + PRINT + BESCHRIFTUNGEN

... wenn Qualität und Preis entscheiden!

prodesign
WERBE SERVICE KRALL

WESTENDORF 0664 280 57 11 PRODESIGN-GRAFIK@AON.AT

Vom Design
bis zum fertigen
Druck!

Gemeinden im Bezirk greifen nach Sternen

Sichere Radverbindungen, eine vorausschauende Raum- und Siedlungsentwicklung oder gut ausgestattete Haltestellen – Gemeinden spielen eine wichtige Rolle in der Förderung und Mitgestaltung der Mobilitätswende.

Doch wie und wo damit anfangen?

Im Rahmen des Landesprogramms „Tiroler Mobilitätssterne“ können Gemeinden einen Mobilitäts-Check durchführen lassen und sich so anhand einer standardisierten Erhebung einen Überblick über ihr Mobilitätsprofil verschaffen. Daraus lassen sich die spezifischen Stärken, aber auch Potenziale für die Gemeinde ableiten. Auf der einen Seite können so Impulse in die mobilitätspolitische Arbeit aufgenommen werden, auf der anderen Seite werden Gemeinden für ihr Engagement gewürdigt.

Dass dieses Engagement wichtig ist, weiß auch Landesrat René Zumtobel: „Der Verkehr ist eine der größten Herausforderungen, was den Klimaschutz betrifft. Die Möglichkeiten der Gemeinden, hier aktiv zu werden, sind vielfältig: von der Umstellung des eigenen Fuhrparks auf E-Mobilität bis hin zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs. Wenn die richtigen Rahmenbedingungen in der Gemeinde geschaffen werden, entscheidet sich die Bevölkerung auch dafür, Alltagswege umweltfreundlich zurückzulegen. Dies vermindert nicht nur den CO₂-Ausstoß, sondern schafft auch Lebensqualität.“

Unter den insgesamt 68 teilnehmenden Gemeinden der letzten beiden Jahre befinden sich auch sieben Gemeinden aus dem Bezirk Kitzbühel. Vier Gemeinden nahmen dabei zum ersten Mal teil.

Itter (**) überzeugte durch die Schaffung einer neuen kostenlosen Busverbindung. Die Linie wurde in Kooperation mit der ebenfalls zum ersten Mal ausgezeichneten Marktgemeinde Hopfgarten im Brixental (**), dem Tourismusverband und den örtlichen Bergbahnen ins Leben gerufen. In Westendorf (**) finden sich vor dem Gemeindeamt und bei weiteren Gebäuden hochwertige Radabstellanlagen. Fieberbrunn (**) setzt sich als Pro-Byke-Gemeinde mit Radverkehrsplanung auseinander und verfügt zudem über ein E-Car-Sharing-Angebot. Letzteres kann auch Kössen (**) vorweisen, wo zudem zur Errichtung von Radabstellanlagen mit ortsansässigen Betrieben kooperiert wurde. Kirchdorf (**) setzt Anreize für umweltfreundliche Mobilität in der Verwaltung; für mit dem Fahrrad zurückgelegte Dienstwege wird ein Kilometergeld ausbezahlt.

Spitzenreiter im Bezirk ist die Gemeinde St. Johann in Tirol (****). Das Thema umweltfreundliche Mobilität steht im Zentrum vieler Überlegungen der Marktgemeinde – unter anderem auch auf strategischer Ebene im Prozess „St. Johann 2030-2050“.

Aufwärts geht es beim Thema E-Mobilität. „Batterieelektrische Antriebe gewinnen

in Gemeindefuhrparks mehr und mehr an Bedeutung. Im motorisierten Individualverkehr kennen wir heute keine klimafreundlichere und effizientere Technologie, um von A nach B zu kommen“, erklärt DI Bruno Oberhuber, Geschäftsführer der Energieagentur Tirol. „Dass E-Mobilität nicht nur beim Fuhrpark für Gemeinden relevant ist, zeigt unser gerade veröffentlichter Leitfaden „E-Mobilität in Gemeinden“. Insbesondere das Angebot von E-Car-Sharing ist im Aufwind. Mittlerweile gibt es in 51 Tiroler Gemeinden einen Car-Sharing-Standort – vor zwei Jahren waren es noch 36“, führt er weiter aus.

Neben der Elektromobilität stellt die Verlagerung von Wegen auf den Umweltverbund (öffentlicher Verkehr, Radfahren, Zu-Fuß-Gehen) den zentralen Hebel auf dem Weg zu einem klimatauglichen Mobilitätssystem dar. Gemeinden können dies fördern, indem sie diese Verkehrsarten bei ihren verkehrspolitischen Überlegungen ins Zentrum stellen.

Durchgängige Radrouten mit entsprechender Infrastruktur, direkte Fußwegverbindungen ohne Umwege oder verkehrsberuhigte Ortszentren mit Funktionen des täglichen Bedarfs sind hier der Schlüssel zum Erfolg und werden auch im Rahmen der Mobilitätssterne entsprechend honoriert.

Dass hier noch Potenzial vorhanden ist, geht aus der vom Land Tirol durchgeführten Mobilitätserhebung 2022 hervor. Knapp die



Hälfte der ausgewerteten Wege in der Erhebung sind kürzer als drei Kilometer. Diese Wege wären vielfach für den Umstieg vom Auto auf aktive Mobilität wie Gehen oder Radfahren geeignet. Immerhin 48 Prozent der Wege werden laut Studienergebnis bereits im Umweltverbund zurückgelegt – eine erfreuliche Steigerung um 5 Prozentpunkte seit der letzten Erhebung.

Die Tiroler Mobilitätssterne werden seit 2009 alle zwei Jahre von einer unabhängigen Jury vergeben. Die Jury entscheidet auf Grundlage eines ausführlichen Kriterienkatalogs und kann Gemeinden mit bis zu fünf Mobilitätssternen würdigen.

Die Auszeichnung ist eine Initiative im Rahmen des Mobilitätsprogramms „Tirol mobil“, in dem sich das Land in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Schulen und Betrieben den Ausbau umweltfreundlicher Verkehrsangebote zum Ziel gesetzt hat.

Die Organisation der Auszeichnung und die Betreuung der Gemeinden liegen bei der Energieagentur Tirol.

Das Klimabündnis Tirol unterstützt zudem die Durchführung der Vor-Ort-Besuche in den Gemeinden.

Unverzichtbar zum Schutz unseres Lebens und der Gesundheit

Die Lawinenkommission Westendorf

Die Lawinenkommission Westendorf wurde gegründet, um die Sicherheit der Bewohner und Besucher von Westendorf in Bezug auf Lawinen zu gewährleisten (laut Landesgesetz aus dem Jahr 1991). Lawinenkatastrophen im Sinne dieses Gesetzes sind Lawineneignisse, die in großem Umfang das Leben oder die Gesundheit von Menschen oder Eigentum gefährden, insbesondere in Siedlungsgebieten, auf Straßen und Wegen mit öffentlichem Verkehr, bei Lift- und Seilbahnanlagen oder bei Sportanlagen, wie Schipisten, Loipen, Rodelbahnen und dergleichen.

Die Kommission setzt sich aus Experten zusammen, die über umfangreiches Wissen und Erfahrung im Umgang mit Lawinen verfügen.

Die Hauptaufgabe der Lawinenkommission besteht darin, das Risiko von Lawinen in der Region zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zur Vorbeugung

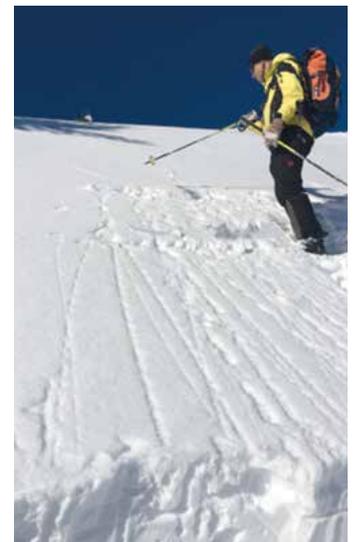
und Sicherheit zu ergreifen. Dazu werden regelmäßig Lawinenlageberichte erstellt, die über die aktuelle Lawinenlage informieren und Empfehlungen für das Verhalten im Freien geben.

Die Mitglieder der Lawinenkommission sind in ständigem Austausch mit anderen Experten in der Region und mit den Experten vom Lawinenwarndienst Tirol, bei der Tiroler Lawinenkommission erfolgt auch die Aus- und Fortbildung der Mitglieder der Lawinenkommission. Gemeinsam erarbeiten sie Strategien und Pläne, um im Fall einer Lawinengefahr schnell und effektiv reagieren zu können.

Zusätzlich zu ihrer präventiven Arbeit führt die Lawinenkommission auch regelmäßige Kontrollen und Messungen durch, um die Lawinensituation vor Ort zu überwachen. Dies ermöglicht es ihr, die Lage ständig im Blick zu behalten und bei Bedarf sofortige Maßnahmen zu ergreifen.

Die Lawinenkommission Westendorf spielt eine entscheidende Rolle für die Sicherheit aller, die sich in der Region - nicht nur im Schigebiet - aufhalten. Ihre Arbeit ist unverzichtbar, um das Risiko von Lawinenunfällen zu minimieren und somit das Leben und die Gesundheit der Menschen zu schützen.

Folgende Mitglieder gehören der Lawinenkommission Westendorf an: Bürgermeister René Schwaiger, Andreas Krall, Stefan Grafl, Ing. Josef Bichler, Josef Margreiter, Josef Fohringer, Josef Werlberger, Jakob Hölzl, Josef Goßner, Johann Steger, Sebastian Antretter, Anton Ager, Daniel Krall, Markus Aschaber



Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr

Freitag: 8-18 Uhr

Samstag: 8-12 Uhr

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächste kostenlose Sprechstunde mit Dr. Franz Strasser ist am Montag, den 12. Februar (von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt).

Kostenlose Rechtsberatung

Jeden letzten Montag im Monat gibt es eine kostenlose Rechtsberatung mit Mag. Hanno Pall (jeweils von 17 bis 18 Uhr).

Selbstschutztipp

Unterschätzte Lawinengefahr

Der Winter ist da... und damit auch die am schwierigsten einzuschätzende aller alpinen Gefahren, die Lawinengefahr!

Rechtzeitig sollten sich die Wintersportler deshalb die wichtigsten Grundregeln für eine perfekte Vorbereitung in Erinnerung rufen.

Planung

Eine sorgfältige Planung trägt ganz wesentlich zu einem möglichst sicheren Schierlebnis im freien Schigelände (also außerhalb der Pisten) bei. Die wichtigsten Informationsquellen sind neben dem Lawinenlagebericht vor allem der Wetterbericht sowie entsprechendes Kartenmaterial.

All das und noch viel mehr für eine perfekte Tourenplanung findet sich auf der Internetseite des Tiroler Lawinenwarndienstes unter *lawinen.report*. Auch im Beitrag der Bergrettung (in der Dezemberausgabe 2023) sind die wesentlichen Dinge enthalten.

Ausrüstung

Zu einem ungetrübten Schierlebnis im Varianten- oder Tourenbereich gehört auch eine perfekte Notfall-Ausrüstung. Vor dem Start in die Wintersaison sollte deshalb noch ein schneller Blick auf die Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Ausrüstung geworfen werden.

Absolute Standardausrüstung sind neben einem LVS (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) eine Lawinen-

schaufel, eine Lawinensonde und eine Erste-Hilfe-Ausrüstung samt Biwaksack. Die Mitnahme eines Handys ermöglicht im Falle eines Lawinenabgangs die rasche Verständigung der Bergrettung (Notruf 140).

Schneebrettlawinen – die gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler

Die häufigste, am schwierigsten einzuschätzende und somit gefährlichste Lawinenart für den Wintersportler ist die Schneebrettlawine. Dabei können sich in kürzester Zeit über große Flächen riesige Schneemasen lösen, die ein rechtzeitiges Verlassen des Gefahrenbereiches fast immer verunmöglichen.

Während eines Winters sterben in Tirol durchschnittlich 15 Personen in Lawinen, wobei die allermeisten durch Schneebrettlawinen ums Leben kommen.

Es gibt drei Grundvoraussetzungen für die Bildung einer Schneebrettlawine:

- Hang mit genügender Steilheit (meist steiler als 25°),
- Gleitfläche, auf dem das Schneebrett abgleiten kann,
- gebundener Schnee, der auf der Gleitfläche abgelagert worden ist (häufig handelt es sich dabei um vom Wind verfrachteten Triebsschnee).

Im Gegensatz dazu löst sich die Lockerschneelawine von einem Punkt und weitet sich nach unten ständig aus.



Verhaltensregeln

Analysen von Lawinenunfällen zeigen eine deutliche Abhängigkeit der Hangsteilheit und der Auslöswahrscheinlichkeit von Lawinen.

Ebenso passieren in schattseitigen Hängen durch den tendenziell schlechteren Schneedeckenaufbau mehr Unfälle als in sonnenbeschienenen Hängen.

Gemeinsam mit den Lawinengefahrenstufen, bei denen sich die Wahrscheinlichkeit einer Lawinenauslösung von Gefahrenstufe verdoppelt (!), können somit grundsätzliche Verhaltensregeln abgeleitet werden:

Grobe Planungsfehler können vermieden werden, wenn man

- **bei Gefahrenstufe 2** auf die Befahrung von Steilhängen über 40°,
- **bei Gefahrenstufe 3** auf die Befahrung von Steilhängen über 35°,
- **bei Gefahrenstufe 4** auf die Befahrung von Steilhängen über 30° verzichtet.

Entscheidend ist also eine erhöhte **Verzichtsbereitschaft** bei der Befahrung von Steilhängen mit zunehmender Gefahrenstufe!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Lawinenwarndienst, Tel. 0512-508802255, oder im Internet (*lawinen.report*).

Symbolbild:
A. Sieberer

Hinweis: Beachten Sie auch den Beitrag der Bergrettung auf Seite 47!

So schützt man sich vor Kriminellen

KI-Betrugsdelikte

Die Anzahl der Betrugsdelikte im Internet steigt. Gründe dafür sind die zunehmende Internetnutzung und der technologische Fortschritt.

Derzeit stellt Künstliche Intelligenz (KI) eine neue Herausforderung dar. Aufklärung der Bevölkerung und Prävention mittels technischer Hilfsmittel zählen aber auch in diesem Bereich zu den effektivsten Vorsichtsmaßnahmen.

Das Bundeskriminalamt, das Kuratorium für Verkehrssicherheit und ein KI-Experte zeigen, welche Täuschungsmanöver mittels KI jetzt schon möglich sind und wie sich die Bevölkerung generell vor Betrügern schützen kann. Zudem wird erklärt, welche KI-Anwendungen legal sind und wann man sich strafbar macht.

Im Jahr 2022 sind die angezeigten Straftaten im Bereich der Internetkriminalität um 30 Prozent auf mehr als 60.000 gestiegen. Sexualdelikte fallen da ebenso darunter wie Vermögensdelikte. Bei Betrugsdelikten gibt es ein Plus von 23 Prozent auf mehr als 27.600 Fälle und der Schaden belief sich auf 700 Millionen Euro, wobei die Dunkelziffer noch weit höher sein dürfte. Ein Grund für den rapiden Anstieg ist der stetige techno-

logische Fortschritt. Zudem agieren die Täter häufig aus dem Ausland, was die Rückverfolgbarkeit der Straftaten sowie den Zugriff auf die Täter und auf das entwendete Vermögen erschwert.

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) spielt derzeit im Bereich der Internetkriminalität noch eine untergeordnete Rolle, aber die Entwicklung schreitet enorm voran.

Bereits jetzt können Gesichter, Stimmen, Videos und sogar ganze Dialoge künstlich erzeugt werden, wobei diese aber derzeit teilweise noch fehlerbehaftet sind.

Praktische Tipps zum Erkennen von Deepfakes:

- Unschärfe Übergänge zwischen Gesichtern und dem Hintergrund sind sehr verdächtig, ebenso asymmetrische Brillen. Wenn Teile von Bildern oder Videos eine unterschiedliche Auflösung haben, sollte man ebenfalls auf der Hut sein.
- Wichtig ist auch das Bauchgefühl: Verhält sich die andere Person untypisch? Gibt es Auffälligkeiten in der Mimik, bei den Mundbewegungen, den Zähnen, beim Blinken oder der Lippensynchronität?
- Auch eine andere Aussprache, Betonung, Wort-

wahl oder mehr Dialekt als gewohnt können Alarmsignale sein.

Hat man während eines Live-Videocalls Verdacht geschöpft, könnte man das Gegenüber zu gezielten Tests auffordern, wie zum Beispiel zum Singen, um Text-To-Speech-Modelle zu entlarven. Um Face-Overlays zu stören, ist die Aufforderung, die Hand vor dem Gesicht zu schwenken, ein guter Tipp. Zudem gibt es algorithmische Gegenmaßnahmen zur Deep-Fake-Erkennung. Für den Privatbereich gibt es bereits recht nützliche technische Tools, um mittels KI verfälschte Videos zu enttarnen, wie beispielsweise den Deepfake-O-Meter oder den Scanner von Deepware.

Künstliche Intelligenz bietet allerdings nicht nur Schattenseiten, sondern auch sehr viel positives Potenzial, etwa im Bereich der Arbeitsvereinfachung und Steigerung der Effizienz.

Aber auch dabei gilt es einiges zu beachten, denn nicht jeder, der sich strafbar macht, tut dies aus böser Absicht.

Was ist erlaubt und ab wann macht man sich strafbar? Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz kann auch unbewusst und ohne böse Absichten strafbar werden, zum Beispiel bei der Verletzung von Urheberrechten oder dem fahrlässigen Vertrauen in KI-gesteuerte Algorithmen.

Etablierte Betrugsformen stellen derzeit noch immer

den Großteil der Delikte dar. Folgende Tipps sollten beachtet werden:

Neffen- und Nichtentrick:

- Formulierungen wie „Rate einmal, wer da spricht!“ oder „Erkennst du mich denn nicht?“ sollten stutzig machen. Lassen Sie sich auf kein Namen-Raten ein! Verlangen Sie, dass die anrufende Person von sich aus Ihren Namen nennt!
- Wenn der Name genannt wurde, stellen Sie noch eine persönliche Frage, die nur im vertrauten Familienkreis beantwortbar ist!

Falsche Polizisten:

- Echte Polizisten holen niemals Geld, Schmuck und Co. von Privathaushalten ab, um diese sicher zu verwahren.

Datendiebstahl:

- Vorsicht bei WhatsApp, SMS und E-Mails von unbekanntem Absendern. Klicken Sie nicht auf unbekannte Links, öffnen oder installieren Sie keine unbekanntem Dateien und Programme!

Unverlangte Werbeanrufe (Cold Calls):

- Brechen Sie bei unverlangten Werbeanrufen eiskalt das Gespräch ab! Sie haben ein Recht darauf, nicht belästigt zu werden.

Ping-Anrufe:

- Unterdrücken Sie die Nummern von lästigen Anrufern!
- Rufen Sie unbekanntem Nummern aus dem Ausland nicht zurück!

Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34
E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 15.00 bis 19.00 Uhr,
DI-FR 7.00 - 12.00 Uhr

Allgemeine Tipps:

- Vorsicht bei E-Mails und Links: Öffnen Sie keine E-Mails mit Links von unbekanntem Absendern.
- Starke Passwörter und 2-Faktor-Authentifizierung: Verwenden Sie komplexe Passwörter, die

- Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen enthalten. Aktivieren Sie eine 2-Faktor-Authentifizierung.
- Softwareaktualisierungen: Halten Sie Ihr Betriebssystem, Ihre Browser und Ihre Sicherheitssoftware auf dem neuesten Stand.

- Sichere Verbindungen: Achten Sie auf das „https://“ in der URL, wenn Sie sensible Informationen online übertragen. Vermeiden Sie die Nutzung von öffentlichem WLAN für vertrauliche Transaktionen.

- Kontenüberwachung: Überprüfen Sie regelmäßig Ihre Bank- und Kreditkartenabrechnungen, um verdächtige Aktivitäten zu erkennen.

Kuratorium für
Verkehrssicherheit

Internetbetrug mit QR-Codes

Von Adam Kirchmair, der in der Dezemberausgabe bereits wertvolle Hinweise gegeben hat, haben wir folgende Ergänzungen erhalten:

Relativ neu ist der **Internetbetrug mit QR-Codes**. Betrüger nützen QR-Codes, um von ihren Opfern persönliche Daten abzufischen oder sie auf gefährliche Websites zu locken.

QR-Codes sind generell eine praktische Lösung, um rasch und einfach Website-URLs und Kontaktinformationen weiterzugeben oder Zahlungen bzw. Überweisungen vorzunehmen. Fast jeder von uns hat QR-Codes schon gesehen oder vielleicht auch schon selbst benützt. Diese kleinen, rechteckigen Grafiken bestehen aus schwarzen Strichen und Kästchen.

Allerdings öffnet diese neue Technologie auch Cyberkriminellen Tür und Tor für ihre Betrugsmaschinen. Relativ neu dabei ist das sogenannte **Quishing**.

„Quishing“ ist ein Kofferwort aus „QR“ und „Phishing“. Darunter versteht man das **Phishing** mit Hilfe von QR-Codes. Mit gefälschten QR-Codes werden Internetuser dazu gebracht, schädliche Webseiten aufzurufen, betrügerische Apps zu installieren oder

ein infiziertes Dokument herunterzuladen.

Da QR-Codes mit verschiedenen Quellen verknüpft werden können, ist es für die Betrüger leicht, gefährliche Links hinter dem Code zu verstecken. Indem QR-Codes als Bild eingefügt werden (zum Beispiel in E-Mails), sind die verlinkten Inhalte nicht erkennbar und ermöglichen es Cyberkriminellen, Sicherheitsfilter einfach zu umgehen.

Die betrügerischen QR-Codes finden sich aber auch auf Parkscheinautomaten, Plakaten, Flyern oder Pickern an Masten bzw. Säulen. Auch Kryptobetrug kann im Zusammenhang mit diesem Quishing stehen.

Tipps zum Schutz vor Quishing:

Da QR-Phishing sich sehr den traditionellen Phishing-Formen ähnelt, gelten auch die meisten Tipps zum Erkennen von Phishing-Versuchen. Kurz gefasst sind dies:

- Überprüfen der Absenderadresse, Domains und E-Mail-Inhalte auf Tippfehler
- Gibt es eine persönliche Anrede? Iist die Zieladresse sinnvoll?
- Keine verdächtigen Inhalte öffnen oder Software herunterladen etc.!

Zusätzlich kann man sich so vor Quishing schützen:

- Überprüfen des Urhebers von QR-Codes: Kommt der QR-Code aus einer seriösen Quelle?
- Vertrauenswürdige QR-Code-Scanner verwenden: Die meisten Smartphones können direkt über die Kamera – ohne zusätzliche App – einen QR-Code scannen. Andere Smartphone haben integrierte Scanner. Es gibt externe Apps, die nicht vertrauenswürdig sind.
- Überprüfen der Ziel-URL: Falls der QR-Code-Scanner es erlaubt, sollte man auf jeden Fall die URL auf ihre Plausibilität überprüfen. Somit kann man verhindern, dass man auf betrügerische Webseiten gelangt.
- Zwei-Faktor-Authentifizierung aktivieren: Damit kann man verhindern, dass Betrüger, wenn sie schon an die persönlichen Daten gekommen sind, sich bei persönliche Konten und Accounts einloggen können.

Ergänzend drei aktuelle Fälle von Internetbetrug:

Ein Mann wollte Anfang Dezember über die Verkaufsplattform „Facebook Marketplace“ eine Schneefräse kaufen. Nachdem er

eine Anzahlung auf ein italienisches Konto getätigt hatte, informierte der unbekannte Verkäufer das Opfer darüber, dass die Anzahlung nicht eingegangen sei. Er forderte den 61-Jährigen auf, die Anzahlung erneut zu tätigen. Durch mehrere Zahlungen erhielt der Täter das gesamte Kaufgeld für die Fräse, ohne sie zu liefern.

Eine 51-jährige Österreicherin wurde auf Facebook auf einen Artikel über Barbara Karlich aufmerksam. Beim Anklicken wurde sie auf eine andere Seite weitergeleitet, auf der es um den Kauf von Bitcoins ging. Im Zuge der weiteren Betätigungen gab das Opfer seine Telefonnummer bekannt. Einige Zeit später wurde die Frau von einer gewissen „Melanie Hegemann“ über WhatsApp kontaktiert und aufgefordert, mehrere Bitcoins zu kaufen. Das Opfer überwies insgesamt einen hohen fünfstelligen Eurobetrag auf verschiedene Konten.

Betrüger haben eine 73-jährige Wienerin in 13 verschiedene Filialen einer Bank geschickt, um an das Ersparte ihres Opfers zu kommen. Dabei war die Frau beinahe im gesamten Stadtgebiet unterwegs. Am Ende entstand ein Schaden im mittleren sechsstelligen Bereich.



Freie Wohnungen

Beim Projekt **Schedererfeld** in Bichling sind folgende **Eigentumswohnungen** wieder frei geworden und werden hiermit durch die Gemeinde Westendorf neu ausgeschrieben:

- **Top 23** (3-Zimmer-Wohnung), Nutzfläche: 63,82 m², Balkon: 5,78 + 11,15 m², Preis lt. Auskunft Alpenländische: € 275.586,67
- **Top 27** (3-Zimmer-Wohnung), Nutzfläche: 72,62 m², Balkon: 9,63 m², Preis lt. Auskunft Alpenländische: € 309.880,49
- **Top 30** (2-Zimmer-Wohnung), Nutzfläche: 47,49 m², Terrasse: 12,34 m², Garten: 7,42 m², Preis lt.

Auskunft Alpenländische: € 213.041,06

Die schriftlichen Bewerbungen mit Angabe der Wunschnummern können **bis spätestens Dienstag, 23.1.2024** im Gemeindeamt Westendorf, Dorfplatz 1, eingereicht (oder per e-mail an office@westendorf.gv.at gesandt) werden.

Alle Bewerber, die eine Eigentumswohnung wünschen und noch keine Finanzierungsbestätigung der Bank abgegeben haben, müssen diese bitte der Wohnungsanmeldung beifügen.

Der Bürgermeister:
René Schwaiger



Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Sprechstunden:

Kirchberg: Montag, 8:00-

12:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Wildschönau: Mittwoch, 8:00-10:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau, Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau

Hopfgarten: Dienstag, 8:00-12:00, Sozialzentrum Hopfgarten/Itter, Elsbethen 100, 6361 Hopfgarten im Brixental

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at

Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg



Kostenlose Pflegeberatung

Das Case Management Brixental-Wildschönau bietet für pflegebedürftige Menschen, deren Angehörigen und Interessierte seit 2017 **kostenlose** Beratungsgespräche zum Thema Pflege und Betreuung an.

Diese Beratungsgespräche werden auf Wunsch auch im Zuge von Hausbesuchen durchgeführt.

Um den betreuungs- oder pflegebedürftigen Menschen möglichst lange einen Aufenthalt in ihren gewohnten Umgebungen zu ermöglichen, gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, welche in Anspruch genommen werden können. Diese reichen von finanziellen Unterstützungen wie Pflegegeld oder Förderungen für Umbaumaßnahmen bis hin zu Betreuungs-

möglichkeiten durch verschiedene Institutionen.

Derzeit bieten immer mehr private Unternehmen Beratungsgespräche an. Diese sind jedoch in der Regel nicht kostenlos und werden von den Versicherungen meist nicht übernommen. Nützen sie daher das **kostenlose** Angebot des Planungsverbandes PV 31 Brixental-Wildschönau!

Wenn Sie weitere Informationen zu diesem Thema oder Unterstützung bei der Antragstellung benötigen, stehe ich Ihnen gerne **kostenlos** zu Verfügung.

Ich bitte Sie um telefonische Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0660-2263324.

Dietmar Strobl,
akad. Pflegemanager

Aus dem Wohn- und Pflegeheim

Das Jahr 2023 ist nun vorüber und wir blicken positiv ins neue Jahr.

Rückblickend war besonders die Vorweihnachtszeit für uns sehr aufregend und unterhaltsam, denn im Dezember veranstalteten wir zum ersten Mal einen Adventbasar. Dieser war ein voller Erfolg und die zahlreichen Besucher lobten unsere selbst gebastelten Werke. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen beteiligten Personen bedanken - bei unseren Arbeitskolleginnen für die zahlreichen Keks-Spenden, für die gebrannten Mandeln und die schmackhaften Kletzenbrote, bei den Kranzblinderinnen, die uns so tatkräftig unterstützt haben, bei den Damen, die uns selbst gestrickte Socken zur Verfügung gestellt haben, und bei allen, die uns beim Basteln unter die Arme gegriffen haben. Auch für alle Sachspenden (Grünzeug, Geweihe, Holzausschnitte, Misteln,...) möchten wir uns bedanken - und nicht zuletzt auch bei unseren Chefleuten und der Gemeinde, die uns bei dieser Aktion großzügig unterstützt haben. Ein großes

Lob gebührt auch den zahlreichen freiwilligen Helfern, die am Basartag beim Verkauf, bei der Kinderbastelcke und im Café geholfen haben, und natürlich auch unseren Besuchern. Ohne euch wäre ein solcher Erfolg nicht möglich gewesen.

Die Vorweihnachtszeit brachte überhaupt sehr viel Abwechslung ins Heim, denn zahlreiche Kindergartengruppen, Schulklassen und Vereine besuchten uns. Es wurde gesungen, getanzt, gespielt und in der Woche vor Weihnachten wurden zwei Krippenspiele aufgeführt. Danke an alle, die beteiligt waren, die Bewohner und Tagesgäste waren hellauf begeistert von euren Darbietungen.

Wir hoffen auf viele weitere schöne Begegnungen zwischen Jung und Alt im neuen Jahr, denn davon profitieren beide Seiten!

Weiters möchten wir uns für das gespendete Bild von Kathi Pöll (Untinger Kathi) herzlich bedanken. Es zielt schon seit einigen Jahren den Stiegenaufgang in den 2. Stock, nun können wir es unser Eigen nennen.



Richtige Notrufnummer entscheidend

112 oder 140?

Die Wahl der richtigen Notrufnummer kann im Ernstfall entscheidend sein. Darauf weist die Tiroler Bergrettung hin.

Im Falle eines Bergunfalls wird mit der Wahl der Notrufnummer 140 die Landeswarnzentrale (Landesleitstelle) informiert, die dann die erforderlichen Hilfskräfte anfordert. Wählt man den Euronotruf 120, landet man bei den Bezirkszentralen der Polizei. Von dort muss dann erst wieder die Landesleitstelle informiert werden, sodass es in heiklen Fällen

zu Zeitverlusten und Kommunikationsproblemen kommen kann. Aus diesem Grund sollte bei alpinen Unfällen die Notrufnummer 140 gewählt werden.

Ausnahme: Wenn man mit dem Handy keinen Empfang hat, funktioniert nur die Nummer 112. In diesem Fall muss das Handy aus- und wieder eingeschaltet werden, wobei statt des PIN-Codes die 112 eingegeben werden muss. Der Notruf wird dann über das Mobilfunknetz mit dem stärksten Signal abgesetzt.

Ab 1.2. Vignette 2024 vorgeschrieben!

Ab 1.2.2024 ist die neue, sonnengelbe Autobahnvignette 2024 (bzw. die digitale Vignette 2024) bei allen Autobahnfahrten vorgeschrieben. Die Vignette 2023 ist

noch bis zum 31.1.2024 gültig. Neu sind heuer 1-Tages-Vignetten, die vor allem Tagesausflügler animieren sollen, nicht auf Landesstraßen auszuweichen.



Honigprämierung

Bei strömendem Regen fanden sich am 19. November ca. 400 Imker aus Nord- und Osttirol zur diesjährigen Honigprämierung am Bildungszentrum LLA Imst ein. Der Anlass war das 101-jährige Jubiläum der Imkerschule Imst.

Der Leiter der Imkerschule, Prof. DI Thomas Moritz, durfte zu diesem Anlass zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Landeshauptmann-Stv. ÖR Josef Geisler, der österreichische Imkerpräsident Ing. Reinhard Hetzenauer, Bürgermeister Stefan Weirather

(Imst), Bauernbund-Direktor Dr. Peter Raggl und Honigkönigin Klara Neurauter.

400 Honige waren zur Prämierung eingereicht und am Bildungszentrum LLA Imst auf Herz und Nieren (Wassergehalt, Leitfähigkeit und Invertaseaktivität als Zeichen der Naturbelassenheit) untersucht worden. Anschließend wurde jeder Honig auf Sauberkeit geprüft sowie die gesetzlich ordnungsgemäße Kennzeichnung bewertet. Auch eine sensorische Prüfung wurde bei jedem Honig durchgeführt und auch eine

Geschmacksbeschreibung jedem teilnehmenden Imker zur Verfügung gestellt. Da im Jahr 2023 in großen Teilen unseres Landes eine gute bis sehr gute Honigernte erzielt werden konnte, konnten über 300 mit Gold ausgezeichnet werden.

Auch diesmal wurde im Rahmen der Veranstaltung der schon fast traditionelle Goldcouvé gegen freiwillige Spenden abgegeben. Beim Goldcouvé werden alle goldprämiierten Tiroler Honige sozusagen miteinander verheiratet; für die kostenlose Gestaltung des

Etiketts zeichnet die Ötztaler akademische Künstlerin Hannah Philomena Scheiber verantwortlich.

Dieser Couvé ist in 250g-Gläsern auch bei den Tiroler Bienenläden in Innsbruck oder Imst sowie beim Landesstudio ORF Tirol gegen eine Spende - so lange der Vorrat reicht - erhältlich.

Die Gemeinde gratuliert herzlich den Teilnehmern aus Westendorf (Sebastian Ehrensberger, Marina Gollner und Klaus Steger) zur Goldmedaille!

Fotos: Werner Föger



Bitte den Motor abstellen!

Nun sieht man sie wieder allerorts: Fahrzeuge, in denen niemand sitzt, deren Motoren aber laufen.

Der Lenker (oder die Lenkerin) befindet sich wahrscheinlich gerade beim Einkauf oder bei einem kleinen Tratsch in der Nähe, vielleicht ist der Lenker aber

auch ein Urlauber, der noch gemütlich beim Frühstück sitzt und eine halbe Stunde später ein warmes Auto vorfinden will ...

Das alles ist nicht nur eine Unsitte und ein Umweltfrevler, sondern schlicht und einfach verboten (und sogar mit Strafen bis 150 Euro

bedroht). Es belastet unsere Luft unnötig. Ein kalter Motor im Leerlauf jagt 20-mal mehr Stickoxide in die Luft als während einer Fahrt - und das bei einem modernen Fahrzeug, bei älteren Autos ist es noch wesentlich schlimmer. Der Katalysator braucht nämlich, um richtig zu funktionieren, eine bestimmte Temperatur, die er im Leerlauf nicht erreichen kann.

Das Warmlaufenlassen hilft auch dem Motor nichts. Im Leerlauf verbrennt der Motor den Kraftstoff nämlich nicht vollständig, wo-

durch es zu Schäden am Partikelfilter oder am Katalysator sowie einem höheren Verschleiß kommen kann.

Die Ausrede, dass man mit laufendem Motor die Scheibe schneller freibekommt, ist laut ÖAMTC Unsinn. Ein trockenes Tuch hilft wesentlich besser als die noch kalte Lüftung. Sinnvoll ist auch, am Vorabend die Scheibe abzudecken.

Bitte klären Sie im Fall des Falles auch Ihre Urlaubsgäste darüber auf!



Mobile Hausbetreuung

www.manuela-fallert.com

Brixen im Thale, Tel. 0677 633 42280

Redaktionsschluss: 24. Jänner

Bitte der Jägerschaft

Die Corona-Krise hat das Bedürfnis vieler Menschen, ihre Freizeit in der Natur zu verbringen, weiter verstärkt. Das merkt man auch daran, dass deutlich mehr Schitourengeher, Schneeschuhwanderer und Spaziergänger im Wald unterwegs sind.

Aus gesundheitlicher Sicht ist diese Entwicklung zu begrüßen, es sollte aber auch auf die Tiere, deren Lebensraum der Wald ist, entsprechend Rücksicht genommen werden. Vor allem, wenn viel Schnee liegt, sind die Wildtiere auf Ruhe angewiesen, um nicht durch

Fluchtbewegungen gefährdet zu werden.

Deshalb bittet die Jägerschaft:

- Verlassen Sie bestehende und häufig begangene Wege und Aufstiegsspurten nicht!
- Schitourengeher sollten auch bei der Abfahrt im Bereich der üblichen Routen bleiben und die ausgewiesenen und markierten Wildruheflächen nicht betreten oder befahren.
- Falls Sie einen Hund mitführen, nehmen Sie ihn im Wald unbedingt an die Leine!



Wenn viel Schnee egt, sind die Wildtiere auf Ruhe angewiesen, besonders in der Nähe der Futterplätze.

Jubiläumsgabe

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Lan-

des Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre Ehe) € 750,-, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre Ehe) € 1.000,- und der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) € 1.100,-.

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, welche im heurigen Jahr ihre Jubiläumshochzeit feiern dürfen, sich im Gemeindeamt Westendorf frühzeitig zu melden für die Antragstellung beim Land Tirol (Hochzeitsurkunde mitbringen).

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Westendorf wird ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 folgende Stelle ausgeschrieben:

Pädagogische Fachkraft im Kindergarten Westendorf

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden (35 Kinder- und 5 Vorbereitungsstunden), das sind 100 % der Vollbeschäftigung. Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsgruppe ki2/2.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 2.681,30 brutto. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- abgeschlossene Berufsausbildung zur pädagogischen Fachkraft in Kinderbetreuungseinrichtungen
- Gruppenführung und Eigenverantwortung in Planung, Dokumentation, Reflexion
- verantwortungsvoller und liebevoller Umgang mit Kindern
- Umsetzung pädagogischer Ansätze im Sinne des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes sowie des österreichischen Bildungsrahmenplans
- Teamfähigkeit und aktive Mitarbeit an der Konzeptionsentwicklung
- Kooperation mit der Leitung, mit dem Team und den Eltern
- hohe Flexibilität, Selbstständigkeit und Engagement
- Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung
- entsprechende körperliche und geistige Eignung
- unbescholtener Leumund

Bewerbungen sind bis spätestens 8. März 2024 beim Gemeindeamt, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf, einzubringen.

Für Informationen stehen Ihnen Kindergartenleiterin Claudia Mauerlechner, Tel. 05334/6391, bzw. Amtsleiter Gerhard Rieser zur Verfügung.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

- Lebenslauf mit Foto
- Geburtsurkunde (Kopie)
- Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie)
- Abschlusszeugnis der Schulausbildung (Kopie)
- wenn vorhanden: Dienstzeugnisse und Nachweis von Zusatzausbildungen (Kopie)

Für die Gemeinde Westendorf:
Bürgermeister René Schwaiger

Adventzeit im Kindergarten

Eine sehr schöne und besinnliche Adventzeit liegt hinter uns, in der wir auch vieles erleben durften:

Am 6. Dezember bekamen wir Besuch vom Bischof Nikolaus. Dieser las in jeder Gruppe aus seinem Buch vor und teilte die befüllten Nikolaussäckchen aus. Wir haben für den Nikolausbesuch verschiedene Lieder und Gedichte eingeübt und dann dem Nikolaus vorgelesen. Danke für deinen Besuch, lieber Nikolaus!

Doch nicht nur der Nikolaus besuchte uns, auch vom Wichtel Freya wurden wir überrascht. Die Kinder, die Eltern und auch das Kindergarten team waren ganz schön erstaunt von den vielen lustigen Streichen, die der Wichtel im Kindergarten gespielt hat. Dafür möchten wir uns bei Familie Bannach bedanken!

Am letzten Kindergarten tag vor den Ferien feierten wir noch gemeinsam mit allen Kindern unsere Weihnachts-

feier. Vielen Dank an unseren Bürgermeister René für den Besuch!

Ein weiterer besonderer Tag war auch jener, an dem die dritten Klassen der Volksschule Westendorf, bepackt mit vielen Weihnachtsbüchern, vor unserer Tür standen. In diesem Jahr haben wir immer wieder die Möglichkeit, Bücher von den Volksschulkindern vorgelesen zu bekommen. Danke an alle Schüler und Schülerinnen und deren Lehrerinnen,

die ihr euch für uns Zeit nehmt und uns so liebevoll die ganzen Geschichten vorlest!

Auch wir haben uns auf den Weg gemacht und die Bewohner des Altenwohnheims Westendorf besucht. Es wurden Weihnachtslieder vorgesungen, ein Krippenspiel aufgeführt und eine Klanggeschichte vorgetragen. Danke für den herzlichen Empfang und eure Aufmerksamkeit; wir waren sehr gerne bei euch!



Kindergarteneinschreibung

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Im Jänner/Februar findet die Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2024/2025 statt.

Ich bitte Sie um eine telefonische Terminvereinbarung für ein persönliches Anmeldegespräch.

Es können alle Kinder eingeschrieben werden, die bis zum 1.9.2024 das dritte Lebensjahr vollendet haben.

Mitzubringen zum Anmeldegespräch ist die Geburtsurkunde des Kindes (Kopie).

Für Terminvereinbarungen bin ich von Montag bis Freitag von 7.30 bis 8.30 Uhr telefonisch unter 05334/6391 erreichbar.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Claudia Mauerlechner, Kindergartenleitung



Auf ein neues Buch

Ein bunter Mix aus Gesellschaft und Kultur, gespickt mit einer Portion Fantasie, einer Prise Zynismus sowie jeder Menge Humor – fertig ist das Rezept für das perfekte Buch im neuen Jahr. 366 Seiten liegen 2024 vor uns, unterteilt in zwölf Kapitel.

Wie wir es lesen, ist jedem selbst überlassen, denn das Lesen ist eine persönliche Erfahrung, die das eigene Wissen bereichert, die Fantasie anregt, die Empathie fördert, den Horizont erweitert und dem Leser somit neue Perspektiven schenkt.

Aktuell befinden sich über 2.600 Bücher aus den verschiedensten Genres in den Regalen der Bücherei Westendorf. Ebenso zum Verleih bereit stehen Spiele, Tonies, Puzzles und Magazine. Die komplette Medienliste ist über die Webseite der

Gemeinde Westendorf, in der App Gem2Go oder auf Facebook abrufbar.

Wir, das Team der Bücherei Westendorf, freuen uns auch im neuen Jahr über viele Besuche und stehen jederzeit gerne für wertvolle Büchertipps zur Verfügung.

Auch heuer wird es aufregend: Zum einen entfacht der monatlich eintreffende Lesestoff die Lust am Lesen immer wieder aufs Neue, und zum anderen basteln wir gerade an der Ausarbeitung interessanter Veranstaltungen. Also, seid gespannt!

Lesetipps für Jänner:

* ZUM SCHMUNZELN: „Mich wundert nix mehr“ von Ingrid Dorfmeister. Die Kurzgeschichten verführen zum Lachen, sind Balsam für die Seele und geben Hoffnung.

* ZUM EINTAUCHEN: „Die Töchter des Geistbeckbauern – Jahre des Säens“ von Antonia Brauer. Der erste Band der Familiensaga erzählt von großen Träumen und kleinen Leuten.

* ZUM FESSELN: „Black Hole – 10 Jahre danach“ von Marc Elsberg. In dieser Kurzgeschichte erzählt Elsberg, was aus den Verlierern und Gewinnern eines Blackouts werden kann.

* ZUM ERLEBEN: „Dietrich Mateschitz: Flügel für Menschen und Ideen“ von Volker Viechtbauer. Die Red-Bull-Geschichte wird von einem langjährigen



Weggefährten Mateschitz erzählt.

* ZUM ANKOMMEN: „Die Farbe von Glück“ von Clara Maria Bagus. Über die großen Themen unseres Lebens: Können wir im falschen Leben das richtige finden? Wie lässt man los?

Aufgepasst: Die Preise für ein Jahr voller Lesevergnügen belaufen sich 2024 auf € 25,- pro Familie, € 20,- pro Erwachsenem und € 10,- pro Kind.

Aktuelle Öffnungszeiten:
Jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.



Ein neues Kapitel beginnt (Symbolbild: pixabay).

Ihre Gastgeber aus Leidenschaft

Gassnerwirt
 WESTENDORF / TIROL

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG	10:30 - 17:00 UHR
DIENSTAG	10:30 - 20:00 UHR
MITTWOCH	10:30 - 20:00 UHR
DONNERSTAG	10:30 - 17:00 UHR
(APRESKIABEND)	
FREITAG	10:30 - 20:00 UHR
SAMSTAG	10:30 - 20:00 UHR
SONNTAG	10:30 - 20:00 UHR

(Täglich warme Küche 11.30-20.00
 ausgenommen Mo & Do Abend bis 17.00 Uhr)

Gassnerwirt
 Oberwindau 81, Westendorf
 @ www.gassnerwirt.tirol
 ✉ servus@gassnerwirt.tirol
 ☎ 0664-355555

6,8 Milliarden Schilling

21 Jahre nach dem Start des Euro-Bargelds sind noch immer 6,8 Milliarden Schilling nicht umgetauscht worden.

Das entspricht einem Gegenwert von etwa 497 Mil-

lionen Euro.

Banknoten, die bei der Euro-Einführung gesetzliche Zahlungsmittel waren, können ohne zeitliches Limit bei der OeNB umgetauscht werden.

*Smartphones funktionieren anders als Bücher.
 Ein Buch kann 750 Jahre auf meinem Tisch liegen, es
 piepst nicht und will auch keine Likes von mir.
 Es wartet auf mich, geduldig, bis ich bereit bin, mich
 darauf einzulassen.*

Philipp Blom, Schriftsteller

Gebaut für endlose Inspiration.

Der Kia Sportage.



Movement that inspires



Im Leasing¹ ab

€ 29.290,-

Hans Brunner GmbH.

Lofererstraße 10 | 6322 Kirchbichl

Tel.: 05332 725 17 | office@autobrunner.at | www.autobrunner.at |

CO₂-Emission: 166-127 g/km, Gesamtverbrauch: 4,8-7,3 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegeldata nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Kia Sportage Fahrgeräusch dB(A) 68,0-67,0 / Nahfeldpegel dB(A) /min⁻¹ 78,0-69,0 / 3750-2400. ¹ Listenpreis Kia Sportage Titan € 32.290,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia-Partner Beteiligung) bestehend aus € 1.500,00 Eintauschbonus und € 1.500,00 Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.12.2023. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. Stand 10|2023. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



Chalet-Stil

Konzeption

Planung

Ausführung



Wohnprojekt mit Wellnessbereich im Chaletstil

Möbeltischlerei Manfred Manzl, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, www.tischlerei-manzl.at

Raiffeisenbank
Wilder Kaiser - Brixental West



REDEN WIR ÜBER
ALLES, WAS DAS
LEBEN SO BRINGT!

SO VARIANTENREICH WIE DAS LEBEN SELBST –
MIT RAIFFEISEN ABSICHERN UND VORSORGEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



www.rb-wilderkaiserbrixental.at



WESTENDORFER KAUFLEUT

Zuichi schau am

„Schau zuichi Tag“

den 18. Jänner 2024 kann nur ein Gewinn sein

Gewinnchancen gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Versuchen Sie Ihr Glück am „Schau zuichi Tag“-Glücksrad:

1. Preis: fünf Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 100,–
sowie verschiedenste **Sofortgewinne!**



Wir gratulieren den Gewinnern des Brixentaler Weihnachts-Gewinnspiels

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern des Weihnachts-Gewinnspiels für ihren Einkauf in der Region und gratulieren den Gewinnern herzlich. Die Gewinnlose werden im Internet auf der Website www.derbrixentaler.at sowie in der Brixentaler-App veröffentlicht. Die Gewinner über die Brixentaler-App werden mittels Push-Nachricht verständigt.



Informationen der Mittelschule

Freundliche Geste der Firma Egger

Auch heuer zeigt sich die Firma Egger aus St. Johann äußerst großzügig und schenkt jedem Schüler und jeder Schülerin einen Adventkalender.

Diese freundliche Geste trägt auch dazu bei, die Vorfreude auf Weihnachten in unserer Schule zu steigern.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Firma Egger für die Bereitschaft, unsere Kinder mit dieser liebenswürdigen Aktion zu überraschen. Möge der Zauber der Adventzeit durch diese kleinen Aufmerksamkeiten noch mehr spürbar werden!



Adventkalender der Firma Egger



Adventbesinnung

Advent - Zeit des Erwartens

In der festlichen Adventzeit haben wir wieder eine besondere Tradition ins Leben gerufen - unsere wöchentliche Adventbesinnung.

Alle Kinder und Lehrpersonen versammeln sich in der Aula, um gemeinsam die vorweihnachtliche Stimmung zu erleben. Unser Schülerchor trägt besinnliche Lieder vor, die die Herzen erwärmen. Ebenso werden Texte und Theaterstücke präsentiert, die den Geist der Adventzeit widerspiegeln.

Diese Momente der Besinnung sollen helfen, den Zusammenhalt und

die Gemeinschaft an unserer Schule zu stärken. Danke an alle, die zur Gestaltung beitragen!

Schulchor und Firmlinge gestalten Adventwanderung

Am 10. Dezember fand eine Adventwanderung vom Vereinshaus über das Schlöglfeld und Neuhaus statt.

Gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Roland gestalteten die Firmlinge und der Schulchor eine besinnliche, vorweihnachtliche Andacht beim Neuhauser.



Schiwoche - Teil 1

Der erste Teil der Schiwoche für die ersten Klassen fand bei herrlichem Wetter und traumhaften Pistenverhältnissen statt.

Die Voraussetzungen für unvergessliche Momente auf der Piste waren mehr als gegeben. Die Pisten gehörten uns fast alleine. Wir konnten die beeindruckende Berglandschaft in vollen Zügen genießen.

Die Kinder hatten zwei gelungene Schitage, die sicherlich noch lange in Erin-



Zwei wunderbare Tage auf Schiern



Adventwanderung

nerung bleiben werden.

Kocherlebnis

Ein unvergessliches Kocherlebnis bescherten die „Spitzbuam“, Haubenköche aus Brixen, den Schülern und Schülerinnen der 3a am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien. Un-

ter fachkundiger Anleitung wurde ein grandioses Thai-Curry mit Reis zubereitet, das alle begeisterte.

Wir danken von Herzen für eure Zeit und Großzügigkeit.

Aloisia Wetzinger
Martina Reiter



Kochen mit den Spitzbuam



Stellenausschreibung

der Alpenschule Westendorf

Wir suchen ab April 2024 zur Verstärkung unseres Teams

eine **Haushaltshilfe** für Raumpflege und Küche (5 - 6 h / W)

Wenn du Freude im Umgang mit Schulkindern und an selbständigem Arbeiten hast, melde dich unter

info@alpenschule.at oder unter 0664 / 96 06 44 7

Obfrau Maria Burgmann

YOGA

(Bewegung – Atem – Stille)

Yoga vermittelt uns zeitlose Weisheit, wirkungsvolle Körperpositionen und Atemtechniken, die Stress lindern, das Herz öffnen und unser Leben bereichern.

Ab Mittwoch, 17. Jänner 2024, 17.30 Uhr oder 19.15 Uhr, in den Räumen des neuen Kindergartens in Bichling (Westendorf, Bichlinger Str. 52) mit

Erika Stöckl, BYÖ, ärztl. geprüfte Yogalehrende

8 Einheiten: € 96,-

Anmeldung unter Tel. 0664-732 880 50 od. erika-yoga@aon.at

CHRISTIAN ASCHABER Immobilienvermittler

6363 Westendorf, Unterdorf 1

Tel. +43 (0)664 511 00 66

Mail: aschaber.christian@aon.at



Vermittlung des An- und Verkaufes von Immobilien

Selbstankauf von Immobilien bei dringendem Geldbedarf

Vermittlung von Miet- und Pachtobjekten

Liegenschaftsschätzungen und Beratung

www.aschaber-immo.at



Pistenzauber (Bild: TVB/M. Krings)

Schneeräumung und Winterdienst

In den winterlichen Monaten stehen die Schneeräumung und der Winterdienst im Fokus, um die Mobilität und Sicherheit in der Bevölkerung zu gewährleisten. Insbesondere bei starken Schneefällen ist der Außendienst gefordert, um die Straßen, Wege und Winterwanderwege von Schnee und Eis zu befreien. Dabei

kann jedoch nicht überall gleichzeitig agiert werden, was zu Verzögerungen führen kann. Dennoch setzt das Räumungspersonal alles daran, die Winterinfrastruktur so schnell wie möglich wieder begehb- und befahrbar zu machen. Die Verantwortlichen bitten daher die Bevölkerung um Geduld und Verständnis.



Spannendes Aktivprogramm für Groß und Klein

Der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen - Brixental hat ein ansprechendes Winter Aktivprogramm zusammengestellt, das von Gästen sowie Einheimischen gleichermaßen genutzt werden kann. Die Bandbreite reicht dabei von sportlichen Schnee-

schuhtouren und schmackhaften Kaiserschmarrn-Workshops über tierische Wanderungen bis hin zu Aktivitäten für die ganze Familie. Alle Informationen und Details finden sich auf www.brixental.tirol sowie auf der nächsten Seite!



Ein umfangreiches Aktivprogramm steht im Winter Gästen und Einheimischen zur Verfügung (Bilder auf dieser Seite: TVB/M. Krings, M. Gartner).



Was ist los im Jänner?

- Sonntag, 14.1.: Theater Asou mit Frederick (14 Uhr, arena365, Kirchberg)
- Dienstag, 16.1.: Igluleuchten und Ice-Party (Hochbrixen, 19 Uhr)
- Mittwoch, 17.1.: Benefizkonzert „Wiener Johann Strauß“ (20 Uhr, arena365, Kirchberg)
- Freitag, 19.1.: Saure-Zipfl-Party (Cafe Hochland, Aschau, 17 Uhr)
- Freitag, 26.1.: Pferederennen auf Schnee (Kirchberg, 19 Uhr)
- Dienstag, 30.1.: Igluleuchten und Ice-Party (Hochbrixen, 19 Uhr)

Faschingsumzug

Am Dienstag, dem 13. Februar 2024, wird ab 16:30 Uhr der bunte Faschingsumzug mit prächtig geschmückten Wägen und zahlreichen Narrengruppen durch Westendorf veranstaltet.

Die Route führt entlang der Bichlinger Straße, Dorfstraße, Dorfplatz, Peter-Neu-

schmid-Straße, Sennereiweg und endet schließlich beim Alpenrosensaal. Ein fröhliches Spektakel für Jung und Alt!

Wir bitten um Anmeldung im Infobüro Westendorf, wenn jemand aktiv beim Faschingsumzug mitwirken möchte.

Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at



Winter-Aktivprogramm

MONTAG

Einführung Schneeschuhwandern am Gaisberg

TREFFPUNKT: Montag, 10:00 Uhr beim Infobüro Kirchberg
ANMELDUNG: bis Sonntag, 12:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte € 5,- | ohne Gästekarte € 10,-
exkl. Ausrüstung

Ortsrundgang mit Heumilchkäseverkostung

TREFFPUNKT: Montag, 10:00 Uhr beim Infobüro Westendorf
ANMELDUNG: bis Montag, 09:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte € 2,50 | ohne Gästekarte € 12,50
inkl. Käseverkostung

Einführung Schneeschuhwandern in Westendorf

TREFFPUNKT: Montag, 13:30 Uhr beim Infobüro Westendorf
ANMELDUNG: bis Montag, 09:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte kostenlos | ohne Gästekarte € 10,-
exkl. Leihgebühr Ausrüstung

Familienfackelwanderung in Westendorf

TREFFPUNKT: Montag, 18:00 Uhr beim Infobüro Westendorf
ANMELDUNG: bis Montag, 12:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: kostenlos

DIENSTAG

Alpeniglu-Familienspieltag

TREFFPUNKT: Dienstag, 12:00 Uhr bei der Bergbahn
Hochbrixen - Talstation
ANMELDUNG: bis Montag, 17:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: Bergbahnticket

Familien-Winterwandern mit Ziegen

TREFFPUNKT: Dienstag, 13:30 Uhr beim Badensee Kirchberg
ANMELDUNG: bis Montag, 17:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte € 5,- | ohne Gästekarte € 10,-

Pferdeschlittenfahrt für die ganze Familie in Westendorf

TREFFPUNKT: Dienstag, 18:00 Uhr beim Schlöglbauer
Unterdorf 2, 6363 Westendorf
ANMELDUNG: bis Dienstag, 12:00 Uhr
telefonisch unter +43 664 7358285
KOSTEN: € 20,- inkl. Glühwein oder Punsch,
Ermäßigung für Kinder

Familienfackelwanderung

TREFFPUNKT: Dienstag, 18:00 Uhr beim Infobüro Brixen
ANMELDUNG: bis Montag, 17:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte kostenlos | ohne Gästekarte € 10,-

MITTWOCH

Schneeschuhwanderung auf der Sonnseite Kirchberg

TREFFPUNKT: Mittwoch, 10:00 Uhr in Kirchberg
ANMELDUNG: bis Dienstag, 12:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte € 5,- | ohne Gästekarte € 10,-
exkl. Leihgebühr und Transfer

Alpakawanderung in Westendorf

TREFFPUNKT: Mittwoch, 11:00 Uhr beim Infobüro Westendorf
ANMELDUNG: bis Dienstag, 17:00 Uhr telefonisch
unter +43 6763374060
KOSTEN: mit Gästekarte € 25,- inkl. Taxitransfer |
ohne Gästekarte € 25,- exkl. Taxitransfer

Langlaufsnupperkurs

TREFFPUNKT: Mittwoch, 13:30 Uhr beim Sport Rudi Kirchberg
ANMELDUNG: bis Dienstag, 12:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte € 35,- | ohne Gästekarte € 40,-

Pferdeschlittenfahrt zum Brigglhof

TREFFPUNKT: Mittwoch, 13:30 Uhr beim Dorfplatz Kirchberg
ANMELDUNG: bis Dienstag, 17:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte € 25,- | ohne Gästekarte € 30,-

DONNERSTAG

Kaiserschmarrn Workshop

TREFFPUNKT: Donnerstag, 09:45 Uhr beim der Seminarhütte am
Filzalmsee Hochbrixen
ANMELDUNG: bis Mittwoch, 17:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: € 25,- pro Person (Liftkarte nicht inbegriffen)

Schneeschuhtour im idyllischen Windautal

TREFFPUNKT: Donnerstag, 10:00 Uhr, Infobüro Westendorf
ANMELDUNG: bis Mittwoch, 17:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte € 10,- | ohne Gästekarte € 20,- inkl. Taxi

Alpakawanderung in Westendorf

TREFFPUNKT: Donnerstag, 14:00 Uhr beim Infobüro Westendorf
ANMELDUNG: bis Mittwoch, 17:00 Uhr telefonisch
unter +43 6763374060
KOSTEN: mit Gästekarte € 25,- inkl. Taxitransfer |
ohne Gästekarte € 25,- exkl. Taxitransfer

Familienfackelwanderung in Kirchberg

TREFFPUNKT: Donnerstag, 18:00 Uhr beim Infobüro Kirchberg
ANMELDUNG: bis Mittwoch, 17:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte kostenlos | ohne Gästekarte € 10,-

Pferdeschlittenfahrt zum urigen Gasthaus

TREFFPUNKT: Donnerstag, 18:00 Uhr Dorfplatz Kirchberg
ANMELDUNG: bis Mittwoch | telefonisch unter +43 676 5218507

FREITAG

Winterwanderung mit lustiger Rodelpartie

TREFFPUNKT: Freitag, 10:00 Uhr beim Infobüro Brixen
ANMELDUNG: bis Donnerstag, 12:00 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte € 5,- | ohne Gästekarte € 10,-
exkl. Leihgebühr für Rodel und Einkehr

SAMSTAG

Pferdeschlittenfahrt Ortsrundfahrt Kirchberg

TREFFPUNKT: Samstag, 16:00 Uhr beim Dorfplatz Kirchberg
ANMELDUNG: bei Franz Gasteiger jun. unter +43 676 5218507
KOSTEN: mit Gästekarte € 25,- | ohne Gästekarte € 30,-

SONNTAG

Idyllische Winterwanderung rund um Kirchberg

TREFFPUNKT: Sonntag 14:00 Uhr beim Infobüro Kirchberg
ANMELDUNG: bis Samstag, 11:30 Uhr | Infobüros oder online
KOSTEN: mit Gästekarte kostenlos | ohne Gästekarte € 10,-

Kleidung darf nicht mehr vernichtet werden

Größere Händlerinnen und Händler dürfen unverkaufte Kleidung in der EU künftig nicht mehr vernichten.

Grundsätzlich soll das Verbot zwei Jahre, nachdem die Verordnung in Kraft getreten ist, angewendet werden. Das Parlament und die EU-Staaten müssen der Einigung noch offiziell zustimmen, wobei das als Formsache gilt. Betroffen sind vor allem große Unternehmen. Sie sollen künftig jedes Jahr offenlegen müssen, wie viele unverkaufte Produkte sie

aussortieren und warum. Für kleinere Unternehmen gibt es Ausnahmen, für mittlere ist eine Übergangsfrist von sechs Jahren angedacht.

Laut früheren Untersuchungen werden etwa vier Prozent der Retouren vernichtet. Aber die Textilproduktion hat sich in den vergangenen 20 Jahren mehr als verdoppelt. Europäer kaufen fast jedes Jahr 26 Kilogramm Textilien, aber werfen etwa elf Kilogramm davon wieder weg. 87 Prozent dieses Textilmülls wer-

den verbrannt oder landen auf Deponien.

Hintergrund des neuen Verbots ist ein Vorschlag der EU-Kommission zur sogenannten Ökodesign-Verordnung. Damit sollen Produkte länger halten, sich leichter wiederverwenden, reparieren und recyceln lassen beziehungsweise auch weniger Ressourcen wie Energie und Wasser verbrauchen.

Welche weiteren Vorgaben für einzelne Produkte kommen, steht noch nicht im Detail fest.

Grundsätzlich besagt die Vereinbarung, dass die EU-Kommission rechtlich ver-

bindende Vorgaben erlassen kann, die Waren wie Möbel, Reifen, Waschmittel, Farben oder Chemikalien umweltfreundlicher machen sollen. Auch zahlreiche Rohstoffe wie Eisen, Stahl oder Aluminium sollen künftig entsprechend reguliert werden.

Ausnahmen gibt es etwa für Autos oder militärische Produkte.

Künftig soll es auch einen Reparaturindex geben, mit dem Konsumenten beim Kauf erkennen, wie leicht sich ein Produkt reparieren lässt.

Quellen: APA, Kronenzeitung, orf.at



Wenn es sonnig und warm ist, freut das zwar die meisten Urlauber, die Schneekanonen können aber ihre Arbeit nicht verrichten. Die Bilder entstanden am Christtag.



Das Ende des amerikanischen Traums?

Für viele klangen die Visionen verlockend: Ausgliederungen und Privatisierungen sollten zur Verschlingung staatlicher Strukturen dienen, der „Markt“ sollte alleinbestimmend sein. Unbürokratisch, leistungsorientiert und effizient sollte der Markt fungieren können.

Individualisierung und Liberalisierung gingen Hand in Hand, Solidarität mit wirtschaftlich Schwächeren und gemeinschaftliches Wohl waren nicht gefragt. Die Verantwortung füreinander wich einer Denkweise, in der vor allem der persönliche Erfolg im Vordergrund stand.

Nun – in Krisenzeiten – zeigen sich die Auswirkungen des Neoliberalismus und des entfesselnden Strebens nach Gewinn für wenige auf Kosten vieler. Manche Konzer-

ne erwirtschaften nach wie vor hohe Gewinne, obwohl sie auf der anderen Seite hohe Subventionen fordern und auch bekommen. Immer trickreicher wird bei Schwierigkeiten nach staatlicher Hilfe gerufen, wenn aber Gewinne eingefahren werden, bekommt der Staat nichts zurück.

Nun wird immer öfter nach einem Systemwechsel gerufen, der nicht nur den wirtschaftlichen Gewinn, sondern auch die Umwelt, die Arbeit und das Leben der Arbeitenden mitberücksichtigt. Eigeninteressen, Gewinnmaximierung und Parteiinteressen müssen zugunsten der Übernahme von Verantwortung für alle ein Ende haben. Vorangehen muss dabei die Politik, die dafür die Rahmenbedingungen ändern muss.

Quelle: die alternative

Neu: Keramikwerkstatt in Westendorf

Vor kurzem eröffnete Katrin Hoffmann eine Keramikwerkstatt in Westendorf, Sennereiweg 11. Sie ist begeistert von der überaus herzlichen Aufnahme durch die Tiroler und freut sich über jeden Besucher, ihm das Handwerk und die Werkstatt zu zeigen.

Katrin Hoffmann eröffnete nach ihrer Ausbildung als Töpferin in der DDR eine eigene Werkstatt und erhielt 1984 den Meistertitel. Mit der Wende verkaufte sie handgemachte Keramik schwierig und wie viele andere begann sie mit ihrem Mann etwas Neues und gründete eine Firma für Schwermontagen. Die künstlerisch handwerkliche Arbeit fehlte ihr in den folgenden Jahren aber sehr.

2018 eröffnete sie wieder eine Werkstatt mit Verkauf in Augustusburg/Sachsen. Letzten Herbst erfüllte sich ihr Wunsch, die Werkstatt nach Westendorf zu verlegen und sie konnte einen Gewerberaum im Dorfzentrum anmieten und ausbauen.

Als freiberufliche Keramikerin arbeitet sie vor allem für Restaurants und Privatkun-

den, die Wert auf hochwertig handgefertigtes Geschirr legen. Ihre Gefäße sind in der Form reduziert und in höchstem Maße gebrauchsfähig. Alle Keramiken sind Unikate durch Herstellung auf der Töpferscheibe. Sie dreht und bearbeitet jedes Teil mit der Hand. Dadurch entstehen geringe Abweichungen in Größe, Form und durch das individuelle Glasieren auch in der Farbe.

Die Teile werden auf der Töpferscheibe gedreht, nach dem ersten Trocknen in Form abgedreht und eine Woche durchgetrocknet. Der erste Brand bei 950 Grad heißt Rohbrand, dann werden die Gefäße glasiert, fertig getrocknet und im Glattbrand bei 1240 Grad dicht gebrannt.

Das sogenannte Steinzeug ist wasserfest und spülmaschinengeeignet.

Feste Öffnungszeiten gibt es noch nicht, aber jederzeit sind Interessierte herzlich willkommen, um zuzuschauen, zu stöbern oder einzukaufen. Alle Formen und Farben sind individuell bestellbar.

p.r.





WIR INSTALLIEREN

**RAUS
AUS
ÖL**





FUCHS

Installationen

BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühlthal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880

www.fuchs-installationen-westendorf.at

Zusätzliche Vitamine oft unnötig

Im Glauben, ihren Kindern etwas Gutes zu tun, greifen Eltern immer öfter zu Nahrungsergänzungsmitteln. Getarnt als Süßigkeiten, versprechen die Präparate Fitness und Konzentration.

Es wird ordentliche Werbung für die Produkte gemacht: In sozialen Netzwerken werben (vielfach weibliche) Influencer sehr engagiert für Nahrungsergänzungsmittel aller Art, aber auch im Fernsehen tauchen sie vermehrt auf. Viele Hersteller haben zudem Kinder als neue Zielgruppe entdeckt.

Trügerisch ist, dass viele der vielversprechenden Mittelchen oft als Süßigkeiten getarnt werden, womit die Kinder natürlich angelockt

werden. Und die Eltern glauben, dem Nachwuchs etwas Gutes zu tun - mit „mehr Vitamin C“, mit „Immun-Superpower“ und ähnlichen Slogans.

Beim avomed-Arbeitskreis für Vorsorgemedizin hält man von den Extraktionen an Vitaminen, Mineralstoffen und Pflanzenextrakten nichts, denn „Kinder, die sich ausgewogen und abwechslungsreich ernähren, brauchen keine Nahrungsergänzungsmittel“.

Mit einer gesunden Basis aus Getreideprodukten, Obst, Gemüse, Milchprodukten, Eiern und einer guten Jause für die Schule hat das Kind alles, was es braucht, und eine Süßigkeit hier und da ist dann problem-

los zu verschmerzen.

Nahrungsergänzungsmittel können aber auch eine ungesunde Ernährung nicht ausgleichen. „Kein Vitamin- oder Immunbooster kann saisonaler, regionaler Ernährung, Bewegung und frischer Luft das Wasser reichen.“

Grundsätzlich sollte die Gabe von Nahrungsergänzungsmitteln immer mit dem Arzt abgesprochen werden, der allfällige Mängel feststellt. Selbstmedikationen ist jedenfalls in manchen Fällen riskant. So können sich etwa fettlösliche Vitamine wie A, D, E und K im Körper anreichern und es besteht durchaus die Gefahr einer Überdosierung.



Dass die Influencer-Marketing-Maschine läuft, zeigen Zahlen aus Deutschland. Fast 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen nehmen Nahrungsergänzungsmittel zu sich.

Übrigens; Die genannten Produkte sind meist recht teuer. Kinder-Vitaminbärchen kosten etwa 160 Euro pro Kilo - ein gutes Geschäft für die Produzenten.

Quelle: TT

Symbolbild: pixabay

PLATZ SCHAFFEN FÜR NEUES

Abverkauf von vielen
Tageszulassungen, Jung- und
Gebrauchtwägen

 **HYUNDAI**

Nachlass bis zu € 16.400,-



nimo Automobile
Martin Niedermoser
das etwas andere Autohaus!

Martin Niedermoser
Sonnwiesenweg 14
6361 Hopfgarten
Telefon: +43 (0) 5335 2423
www.auto-niedermoser.at

Versteckte Käfighaltung

Pro Kopf und Jahr werden hierzulande 248 Eier gegessen. Kommen diese aus österreichischer Produktion, dann stammen sie von Legehennen, die entweder in Boden-, Freiland- oder biologischer Haltung leben. Kauft man ein frisches Ei, dann kann man sich dessen sicher sein, denn der österreichische Lebensmittelhandel hat sich bereits vor Jahren mit der Branche darauf geeinigt, ausschließlich österreichische Frischeier zu listen.

Anders verhält es sich bei verarbeiteten Eiern, zum Beispiel in Nudeln, Kuchen, Mayonnaise oder Fertiggerichten. Bei diesen handelt es sich nämlich größtenteils um importierte Eier, die nicht selten aus Käfighaltung kommen – einer Haltungsform, die in Österreich verboten ist.

Der Verein „Land schafft Leben“ fordert mehr Transparenz: „Wir wollen in Österreich schlichtweg keine Hühner mehr in Käfigen halten, deshalb haben wir diese Art der Haltung verboten. Trotzdem holen wir uns Käfighaltung auf unsere Teller, indem wir jedes Jahr Millionen Käfigeier importieren und in Form verarbeiteter Produkte kaufen. Das Schlimme daran: Wir wissen es nicht einmal, denn auf verarbeiteten Lebensmitteln muss weder angegeben werden, wo die Zutaten herkommen, noch, aus welcher Haltungsform sie stammen.“

Wer österreichische Eier in seinen Produkten verwendet, schreibt das auch auf die Verpackung. Bleibt die

Herkunft unbekannt, ist es wahrscheinlich, dass sich in dem Produkt ein Ei aus Käfighaltung versteckt.

Während in Österreich jegliche Art der Käfighaltung seit 2020 verboten ist, leben etwa 90 Prozent der weltweit gehaltenen Legehennen in Käfigen. In der EU ist die konventionelle Käfighaltung zwar verboten, sogenannte ausgestaltete Käfige sind jedoch erlaubt. In Österreich finden wir diese Käfigeier in verarbeiteten Produkten, die in Hinblick auf unseren Eier-Konsum eine bedeutende Rolle spielen: Rund die Hälfte der 248 Eier, die in Österreich jährlich pro Kopf gegessen werden, landen in Form verarbeiteter Produkte auf unseren Tellern. Insgesamt wurden im Jahr 2022 581 Millionen Eier nach Österreich importiert, das sind rund 1,6 Millionen Eier pro Tag.

Der Hauptgrund dafür, dass Produzenten für die Verarbeitung gerne Eier aus anderen Ländern beziehen, liegt vor allem im Preis. Wenn Abstriche bei den Haltungsbedingungen gemacht werden, kann deutlich günstiger produziert werden, und so wird das in der Lebensmittelindustrie gerne verwendete Eipulver und Flüssigei kaum aus österreichischen Eiern gewonnen. Der Preis spielt inflationsbedingt jedoch auch beim heimischen Frischei eine große Rolle und führte in den vergangenen Monaten zu einem klaren Konsumtrend weg von Eiern aus biologischer und Freiland- hin zu solcher aus Bodenhaltung.

Quelle: Land schafft Leben



Westendorf

Bewirb dich gleich: SKIWELTKLASSE JOBS!

Wir suchen folgende Mitarbeiter: (m/w/d)

Mechaniker (Jahresstelle)

Betriebselektriker (Jahresstelle)

Putzfee (Jahresstelle)

Lehrling Seilbahntechniker

Wir bieten DIR:

- ★ einen tollen Arbeitsplatz in deiner Nähe
- ★ eine sichere Anstellung
- ★ nur Tagesarbeitszeiten
- ★ qualitativ hochwertige Dienstbekleidung
- ★ kostenlose Skibusbenützung zur Arbeitsstelle
- ★ Kostenlose Dauerkarte (Saisonkarte) für die SkiWelt
- ★ Kostenlose Dauerkarte (Saisonkarte) für das Skigebiet Westendorf für deine Partner/in u. Kind/er bzw. vergünstigte Kartenpreise für die SkiWelt
- ★ Entlohnung gem. Kollektivvertrag (Überzahlung möglich)

Wir freuen uns, wenn DU in unser junges & dynamisches Team kommst.

Schriftliche oder E-Mail Bewerbungen an:
Bergbahnen Westendorf GmbH
Bergliftstrasse 18, 6363 Westendorf
+43 5334 2000, info@westendorf.at

Leistungen des Sozialsprengels

Wir bieten folgende Leistungen an: Hauskrankenpflege (Hilfe bei der Körperpflege, Besorgung und Vorbereitung von Medikamenten, Hautkontrolle, Organisation von Krankentransporten usw.), medizinische Hauskrankenpflege (z.B. Verbandswechsel nach ärztlicher Anordnung), Hilfestellung bei Einkäufen und Erledigungen, Hilfe im Haushalt

oder einfach nur Gesellschaft.

Wir verleihen Heilbehelfe wie Pflegebetten, Rollstühle, Rollatoren etc. und organisieren die Anlieferung von Essen-auf-Rädern. Außerdem können wir euch Tipps geben, wie ihr eure Wohnung sicherer gestalten könnt.

Falls ihr Hilfe braucht oder

euch einfach nur unverbindlich über unsere Leistungen informieren wollt, dann meldet euch bitte unter 05334/2060 bzw. 0664-22

64 518 oder kommt in unserem Büro im Sozialzentrum Westendorf, Dorfstraße 124, vorbei. Wir nehmen uns gerne die Zeit für euch.

Der Sprengel dankt

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Unterstützern und Förderern für die finanziellen Zuschüsse und Hilfestellungen, bei unseren Partnerbetrieben für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und bei allen Klienten und ihren Angehörigen für das nette Miteinander. Wir freuen uns, auch im neuen Jahr gemeinsam mit eurer Unterstützung viele kleine Menschen in den Kinderkrippen und ältere oder kranke Personen mit der Hauskrankenpflege in ihren eigenen vier Wänden begleiten und betreuen zu dürfen!

Vermarktungsbörse

Fam. Ziepl, Poidfeldhof, Tel. 0664-5562995:

Schafwollpellets (ökologischer Langzeitdünger für Gemüse, Obst- und Zierpflanzen) erhältlich bei: Bauernladen Koglerhof, „Die Blume“ (Herlinde) und natürlich ab Hof.

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof,

Tel. 0664-3434391:

Freilandhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Schroll, Rainbichlhof,

Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen.

Getrocknetes Waldhackgut - beste Qualität - Zustellung möglich.

Diätologin

Ein Programm des avomed zur **Unterstützung deiner Ernährungsumstellung**

Ein Gespräch mit der bestens ausgebildeten Diätologin Alexandra Hotter kann sehr hilfreich sein, um ärztliche Ernährungsempfehlungen alltagstauglich umsetzen zu können bzw. um abzuklären, ob die eigene Ernährungsweise bedarfsgerecht ist und

um sich seriöse Informationen zu allerlei widersprüchlichen Ernährungstipps aus Büchern und Medien zu holen. Grundsätzlich wird in allen Ernährungsfragen, vom Baby bis zum Senior, beraten!

Terminvereinbarung mit Diätologin Alexandra Hotter, BSc, avomed: 0650-5860633

Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich von Hebamme Sophie Hechenberger (Tel. 0664-1457267 oder info@hebammesophie.at) beraten zu lassen, gibt es in Brixen in der Kinderkrippe Dorfzwerge/Dechantstall immer am dritten Donnerstag im Monat (18.1., 15.2.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

In Westendorf findet die

Beratung immer am zweiten Donnerstag (11.1., 8.2.), jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock), mit Hebamme Monika Pall (Tel. 0699-10416556) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden.

SGS  **BRIXEN WESTENDORF**
Sozial- & Gesundheitsprengel

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at



Wir sind ausgezeichnet.
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,
Qualität und Produktsicherheit.



www.aschenbrenner.at

Kinderkrippe Simba

*Im Garten steht ein Schneemann im weißen Rock.
Er hält in seinem Arm einen großen Stock.
Schneemann, Schneemann schau nur her,
wir freuen uns mit dir so sehr
und tanzen vor Vergnügen im Kreis umher.*

Wir bedanken uns bei allen, die uns das ganze Jahr unterstützen, und wünschen allen ein glückliches, gesundes Jahr 2024!

Kinderkrippe Simba
066488501772, kinderkruppe-simba@gmx.at



*Mehr zu hören als zu reden -
solches lehrt uns die Natur.
Sie versah uns mit zwei Ohren,
doch mit einer Zunge nur.*

Gottfried Keller

Redaktionsschluss: 24. Jänner



APOTHEKE WESTENDORF

NEU von MEDWEST.Life



**MEDWEST.LIFE No E7
Der Hustenstiller**

- pflanzlich
- zuckerfrei
- alkoholfrei

Der Isländisch Moos Hustensaft mit Malve, Elbisch & Zink kann Reizhusten und Reizungen der Schleimhaut im Mund- und Rachenraum lindern und ist bereits für Kinder ab 1 Jahr geeignet.



**MEDWEST.LIFE No E4
Der Immunbooster**

für ein starkes Immunsystem!
Vitamin C & Zink tragen zu einer normalen Funktion des Immunsystems bei und unterstützen die Abwehr bei oxidativem Stress.

MEDWEST.Life

Das Plus für das Leben.

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at

Jahresrückblick des TC Westendorf

Nach der Saison ist vor der Saison und somit gingen nach dem Abbau im Herbst 37 hochmotivierte Jugendspieler sowie die Damen- und Herrenmannschaft ins Wintertraining in der Arena 365 in Kirchberg über. Besonders erwähnen möchten wir zu Beginn die Teilnahme von vier Jugendspielern beim Tiroler Kadertraining in Stans bzw. Wattens, welche dort ihr Tenniskönnen weiter verbessern und zusammen mit anderen hochklassigen Spielern aus ganz Tirol trainieren können.

Faschingsumzug

Beim Faschingsumzug war der TCW auch dieses Jahr vertreten - unter dem Motto „Sport verbindet“ mit der Repräsentation von diversen Sportarten und Nationen, wobei wir die teilnehmerstärkste Truppe des Umzuges waren. Die Kinder freuten sich über das gelungene Event.

Platzinstandsetzung

Nach der Wintersaison startet die Freiluftsaison für den TCW mit der Instandsetzung der Plätze. Von 18.4. bis 22.4. wurde fleißig gearbeitet sowie am letzten Tag der Abschluss mit einem gemeinsamen Essen gefeiert. Neben den üblichen Arbeiten auf dem Platz wird hierbei auch neben dem Platz die komplette Anlage auf Vordermann gebracht.

Wie auch schon in den Saisonen zuvor wurden sowohl eine Saisonkarte an den Helfer mit den meisten Arbeitsstunden sowie ein Goodie-Bag unter allen Beteiligten ab 4 Stunden Arbeitszeit verlost.

Tiroler Mannschaftsmeisterschaft

Nach der Platzinstandsetzung dauert es nicht lange bis zum Start der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft 2023, für die der TC Wes-

tendorf von Jung bis Alt eine Vielzahl von Mannschaften nannte.

Während im Frühjahr neun Mannschaften gemeldet wurden, kamen in der Herbstmeisterschaft nochmals sieben hinzu. Von der U9 bis zu den Herren 55+ ist für Spieler und Spielerinnen aller Altersklassen eine Mannschaft dabei. Die Teams des TCW behaupteten sich solide gegen die anderen Mannschaften aus der Umgebung.

Wie schon in den Jahren zuvor behält der TCW auch dieses Jahr seine weiße Weste und konnte sich mit jeder Mannschaft in der Liga halten. Der TC Westendorf wird dieses Jahr auch erstmals eine Herrenmannschaft in der Winterliga stellen und von Jänner bis März in den Hallen gegen andere Mannschaften antreten.

Besonders gratulieren wir unseren Herren 45+, welche den souveränen Aufstieg in die Bezirksliga 1 fixiert haben, sowie unseren Burschen U13, welche ihre Gruppe gewinnen konnten und im Landesfinale den Tiroler Vize-Meistertitel ergattern konnten (Foto links).

Die Ergebnisse:

- Herren 1 (Bezirksliga 2): 5. Platz von 8
- Herren 2 (Bezirksliga 3): 3. Platz von 7
- Herren 45+ (Bezirksliga 2): 1. Platz von 6, Aufstieg in BL 1
- Herren 55+ (Landesliga B): 3. Platz von 8
- Damen (Bezirksliga 1): 6. Platz von 8
- Kids U9 (Bezirksliga): 2. Platz von 3

- Kids U10 (Bezirksliga): 2. Platz von 3
- Kids U11 1 (Bezirksliga): 3. Platz von 4
- Kids U11 2 (Bezirksliga): 3. Platz von 4
- U13m 1 (Bezirksliga): 1. Platz von 5, 2. Platz beim Landesfinale
- U13m 2 (Bezirksliga): 6. Platz von 6
- U13w (Bezirksliga): 2. Platz von 6
- U15m 1 (Bezirksliga): 5. Platz von 5
- U15m 2 (Bezirksliga): 5. Platz von 6
- U15w (Bezirksliga): 4. Platz von 5
- U18m (Bezirksliga): 3. Platz von 5

Schülerliga

Neben unserer Vielzahl an Jugendmannschaften haben wir auch in der Schülerliga große Erfolge erzielen können.

Die MS Westendorf kämpfte sich mit einer gemischten Truppe vom TC Brixen und TC Westendorf bis zum Tiroler Finale am 16.5.23 in Innsbruck vor, wo man dem Paulinum Schwaz leider knapp unterlag.

Schnuppertraining

Im Frühjahr lud der TCW alle Klassen der VS und MS zum Schnuppertraining ein.

Diese Initiative bringt dem Tennisclub jährlich neue Mitglieder und trägt auch erfolgreich zu unserer Repräsentation nach außen bei.

Sommertraining

In der Hauptsaison trainierten 101 Kinder und Jugendliche, davon 30 am erweiterten Academytraining für Turnierspieler.



Landesfinale U13 in Zirl (2. Platz)

Clubmeisterschaft allg. Klasse und Senioren

Ein jährlicher Höhepunkt für alle TCW-Spieler ist die Clubmeisterschaft. Angefangen von der Bambini-Olympiade bis zur Senioren-45+-Clubmeisterschaft können sich die Spieler in allen Altersklassen messen. Abgerundet wurde das Event mit der Preisverteilung beim Sommernachtsfest am 29.7. bzw. mit dem Oktoberfest am 7.10. Beide Veranstaltungen wurden musikalisch und kulinarisch umrahmt. Mit insgesamt 95 Anmeldungen in allen allgemeinen und Seniorenbewerben und 72 Anmeldungen im Kinder- und Jugendbereich war die Clubmeisterschaft 2023 ein großer Erfolg.

Die Clubmeister 2023:

- Herren Einzel: Stefan Pirchl
- Herren Hobby: Johannes Kammerlander
- Herren Doppel: Martin Erharter / Jürgen Widauer
- Damen Einzel: Lis-Marie Ager

- Damen Hobby: Melina Wurzrainer
- Damen Doppel: Daniela Perthaler / Katharina Knitt
- Mixed Doppel: Andreas Gschnaller / Brigitte Marksteiner
- Herren 45+ Einzel: Bernhard Dablander
- Herren 45+ Doppel: Robert Fuchs / Gregor Gasser
- Mini-Olympiade: Josephine Hollaus
- Bambini-Olympiade: Vincent Prem
- U10 Girls: Lani Thurner
- U10 Boys: Tobias Edenhauer
- U10 Doppel mixed: Tobias Edenhauer / Lukas Kröll
- U11 Boys: Lukas Kröll
- U15 Boys: Luis Prem
- U13 Girls: Melina Wurzrainer
- U11 Doppel mixed: Melina Wurzrainer / Lani Thurner
- U15 Doppel mixed: Simon Perthaler / Lennie Pendl



Kinder-Clubmeisterschaft



Family-Doppel U11



Mixed-Clubmeisterschaft (Plätze 1 und 2)



Senioren-Clubmeisterschaft ((Plätze 1 und 2)

Dorffest

Auch 2023 war der Tennisclub beim alljährlichen Dorffest mit von der Partie. Neben Getränken und Toast wurde mit dem Gaudi-Fassl eine Neuheit des Dorffestes eingeführt, welches großen Andrang bei den Besuchern fand. Neben Tennisclubmitgliedern, Trainern und Lehrern der MS Westendorf saß auch der Bürgermeister Rene Schwaiger höchstpersönlich auf dem Fass, um von den Besuchern durch einen präzisen Wurf auf die Zielscheibe ins Wasser befördert zu werden. Wir freuen uns schon nächstes Jahr.

Tennis-Ladiner-Turnier

Am 15.7. fand bei perfektem Tenniswetter das alljährliche Tennis-Ladiner Turnier in Kooperation mit der XXL-Mühle statt. Insgesamt zwölf Paarungen kämpften um den begehrten Titel bis zum Sonnenuntergang um 21 Uhr. Den Titel konnten sich dieses Jahr Laurin Steixner und Hannes Ehrensberger sichern.

Schmöller-ITN-Turnier

Am 12. und 13.8. diente unsere Anlage als Austragungsort eines österreichweiten ITN-Turniers - immer ein Event, bei dem ein volles Haus angesagt ist und Matches auf ansehnlichem Niveau bestaunt werden konnten.

Funday (22.8.)

Dieses Jahr entführten wir unsere Academy- und Mannschaftsspieler und Friends zur Therme Erding. Nach einer intensiven Trainingseinheit beim TC Isen ging es ins heißersehnte kühle Nass. Dieser Ausflug erfolgt als Belohnung für die harte Arbeit und großen Einsatz unserer Spieler während der Sommersaison.

Tiroler Meisterschaft Jugend (25.8. - 27.8.)

Erstmalig war der TCW im vergangenen Sommer Austragungsort von Tirols wichtigstem Freiluft-Jugendturnier. In den Klassen U12 bis U18 kämpften sämtliche Tiroler Elitespieler um die Titel in den jeweiligen Al-

tersklassen. Als nennungsstärkster Verein waren 18 TCW-Spieler mit von der Partie.

Folgende Stockerplätze gingen an uns:

- U12 Burschen: Lennie Pendl (2. Platz)
- U12 Burschen Doppel: Simon Perthaler / Lennie Pendl (2. Platz)
- U12 Mädchen Doppel: Katharina Perthaler / Melina Wurzrainer (3. Platz)
- U14 Burschen Doppel: Patrick Grafl / Gabriel Meyer (3. Platz)
- U16 Burschen Doppel: Jamie Thurner / Luis Prem (3. Platz)

Intersport-Patrick-Cup und Bezirksmeisterschaft Kids und Jugend

Auf fünf Anlagen fand von Juli bis August der Intersport-Patrick-Cup statt. Nach Turnieren in Kitzbühel, Oberndorf, Kirchdorf und Brixen gab es abschließend die Bezirksmeisterschaft in Fieberbrunn. Der TCW war bei diesen Turnieren zahlreich vertreten und konnte sich zahlreiche Stockerplätze und Titel sichern:

1. Turnier - Kitzbühel (12 Teilnehmer):
 - Burschen U13: Lennie Pendl (1. Platz), Felix Prem (2. Platz)
 - Mädchen U13: Melina Wurzrainer (3. Platz)
2. Turnier - Oberndorf (15 Teilnehmer):
 - Boys U11: Lukas Kröll (3. Platz)
 - Burschen U13: Simon Perthaler (1. Platz)
 - Burschen U15: Andreas Treichl (2. Platz)
 - Girls U9: Abby Treasure (2. Platz)
 - Mädchen U13: Katharina

Perthaler (2. Platz)

3. Turnier - Kirchdorf (11 Teilnehmer):
 - Burschen U13: Lennie Pendl (1. Platz), Simon Perthaler (2. Platz)
 - Girls U9: Nina Mihalic (2. Platz)
 - Mädchen U13: Melina Wurzrainer (2. Platz)
4. Turnier - Brixen (25 Teilnehmer):
 - Burschen U13: Lennie Pendl (1. Platz), Simon Perthaler (2. Platz)
 - Girls U9: Nina Mihalic (2. Platz), Abby Treasure (3. Platz)
 - Mädchen U13: Melina Wurzrainer (3. Platz)

Bezirksmeisterschaft – Fieberbrunn (14 Teilnehmer):

- Burschen U13: Lennie Pendl (1. Platz)
- Girls U9: Nina Mihalic (1. Platz)
- Mädchen U13: Melina Wurzrainer (2. Platz)

Regio Masters 2023

Im Anschluss an den Intersport-Patrick-Cup fand vom 31.8. bis 4.9. das Regio Masters in Kundl statt, für welches sich alle Stockerplätze der jeweiligen Altersklasse aller Bezirkscups in Tirol qualifizieren konnten. Der TCW stellte für dieses Turnier neun Teilnehmer. Besonders freuen wir uns über den Vizetitel bei den Burschen U13 durch Lennie Pendl.

Tischtennisturnier

Neben zahlreichen Tennisturnieren veranstaltet der TCW seit einigen Jahren auch ein Tischtennisturnier, welches seit der ersten Auflage großen Andrang findet. Dieses Mal wurde am 9.9. zum ersten Mal neben einem Einzelbewerb auch ein



Beim Generali-Open in Kitzbühel

Doppelbewerb ausgetragen. Auch bei diesem Turnier konnte man bei perfektem Wetter alle Spiele durchführen.

Die Sieger:

- Einzel: Daniela Perthaler
- Doppel: Stephanie Nage-ler / Marco Wohlfahrtstät-ter

Bezirksmeisterschaft all-gemeine Klasse Einzel und Doppel

Wie schon die letzten Jah-ren ging auch heuer wieder die Bezirksmeisterschaft der allgemeinen Klasse im Ein-zel und im Doppel auf der Anlage des TC Westendorf über die Bühne. Besonders erfreulich ist der Bezirks-meistertitel bei den Damen durch Daniela Perthaler.

Oktoberfest

Am 7.10. wurde in Kombi-nation mit einigen Events ein Oktoberfest organisiert, welches vom Family-Dop-pel, dem Finale der Mixed-CM und Herren 45+ sowie anschließender Preisvertei-lung begleitet wurde.

Family-Doppel-Sieger:

- U11: Simon Embacher / David Aschaber
- U18: Katharina Perthaler / Stefan Pirchl

Fun Open

14 tennisbegeisterte Hob-byspieler kämpften auch bei diesem Event um die begehrte Wandertrop-häe, sichern konnten sich dieses Jahr den Pokal Ruurd Nagelhout mit Lukas Schwaighofer.

Vielen Dank an Gabor von der Mühle XXL für die Or-ganisation!

Maschtl-Cup

Legenden-Status hat mitt-

lerweile der Maschtl-Cup, welcher im Herbst unter der Seniorenklasse der Herren ausgetragen wird. Vereins-legenden des TCW mat-chen sich hierbei mit den Senioren-Herren, wobei es nach dem Turnier zum Aus-fischen eines Teichs in den Bergen mit Feier bis spät in die Nacht geht. Den Ti-tel konnten sich dieses Jahr Robert Fuchs und Andre Gschnaller sichern.

Ogrun 2023

Mit dem Ende der Freiluft-saison geht auch das alljähr-liche „Ogrun“ einher, bei welchem die Plätze winter-fest gemacht werden. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen fleißigen Helfern bedanken, die auch am Ende der Saison noch motiviert sind, für den TCW Einsatz zu zeigen!

Wintertraining

Damit sich unser Nach-wuchs das ganze Jahr über verbessern kann, betreibt der Tennisclub auch im Win-ter ein Training in der Halle Kirchberg, welches am 6.11. startete. Insgesamt 35 Kin-der und Jugendliche nehmen an diesem teil.

Natürlich bereiten sich auch schon unsere Damen- und Herrenmannschaften fleißig auf die kommende Früh-jahrssaison vor.

Westendorfer Advent-markt

Als erstes Winterevent be-teiligte sich der TCW am Westendorfer Adventmarkt. Super-Stimmung und die besten Kastanien am Markt waren die Folge. Hinzu kam eine Auswahl von winterli-chen Getränken, von Kin-derpunsch über Glühwein bis zum Glüh-Gin.



Bist du auf der Suche nach einer neuen sportlichen Herausforderung?

Entdecke Sportschießen für dich!

- Sportschießen hat positive Auswirkungen auf deine motorischen und koordinativen Fähigkeiten. Das konnte bereits in mehreren wissenschaftlichen Studien nachgewiesen werden.
- Zugleich wird die Konzentrationsleistung von Kindern und Jugendlichen geschult und sie lernen, Verantwortung zu übernehmen.
- All diese Eigenschaften bringen in der Schule, im Beruf und im Alltag Vorteile.
- Natürlich kommen auch der Spaß, die Freundschaften und Teamgeist nicht zu kurz.
- Das Training erfolgt immer unter Anleitung erfahrener SportschützInnen, die dir beibringen, die Waffe neutral als Sportgerät zu sehen.
- Der richtige Umgang damit ist jedem Verein sehr wichtig.
- Dabei steht die Sicherheit an oberster Stelle.
- Verschiedene Studien zeigen, dass der frühe Umgang mit Waffen nicht dazu verleitet, diese negativ einzusetzen. Du lernst die konzentrierte Schussabgabe und das Ziel zu treffen.
- Folgende Disziplinen können abhängig von den verschiedenen Schützengilden im Bezirk ausgeübt werden: Luftgewehr, Luftpistole, Klein-kaliber-Gewehr, Feuerpistole

Komm zum Probetraining an den Schieß-stand der Sportschützen Westendorf im Feuerwehrhaus - immer freitags ab 19:00 Uhr!

Informationen vom Tiroler Landesschützen-bund findest du auch hier:



**Vorankündigung des
Skiclub- und Betriebsrennens
2024
am 9.3.2024**

Der SC Westendorf freut sich auf eure
Teilnahme!
Details folgen in der Februar Ausgabe

Landjugend bereitete im Advent Freude

Am 15. Dezember durften wir wieder einigen Menschen in Westendorf Freude bereiten.

Zur Mittagszeit besuchten wir die Kinder und Betreuer von Pro Juventute. Mit vier neuen Gesellschaftsspielen und einem Weihnachtsgruß konnten wir Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Anschließend besuchten wir das Wohn- und Pflegeheim sowie das Betreute Wohnen. Dort überraschten wir die Bewohner mit selbst gebackenen Keksen, selbst hergestelltem Apfelstrudelschnaps und einer Weihnachtskarte. Der gemeinsam verbrachte Nachmittag wurde mit weihnachtlichen Liedern gemütlich umrahmt und hat nicht nur den Bewohnern eine große Freude bereitet, sondern auch uns.



**„Sammeln statt vergammeln,
verwenden statt verschwenden“**

Rotes Kreuz Brixental Westendorf, Mühlthal 30

Freiwillige Helfer der Tafel sammeln überschüssige, einwandfreie Lebensmittel und verteilen diese kostenlos auf der Ortsstelle an Personen mit geringem Einkommen. Scheuen Sie sich nicht und nehmen Sie dieses Angebot in Anspruch.

**Jeden Samstag
von 17.00 - 18.00 Uhr**

Info werktags 8.00-16.00 Uhr unter 0664/4091868

Auf Kurs Play-Off

Die zweite Damenmannschaft des VC Brixental, großteils aus Nachwuchsspielerinnen bestehend, hat heuer bereits alle Erwartungen übertroffen! Mit nur einer Niederlage und sieben Siegen liegt man zurzeit an der Tabellenspitze in der Landesliga C Ost. Alle Fünfsatzkrimis konnten die jungen Spielerinnen um Neokapitänin Anna Aigner, mit 186 cm ein großes Versprechen für die Zukunft, für sich entscheiden. Damit hat sich die Mann-

schaft von Trainer Harald Schörghofer schon vorzeitig für das obere Play-Off qualifiziert!

Mit Clara Danklmaier wurde auch eine VCB-Spielerin in den Tiroler Landeskader aufgenommen!

Da ein Großteil der jungen Spielerinnen in der Landesliga B zum Einsatz kommt, darf man gespannt sein, wie sie sich dort bewähren können. Erklärtes Ziel ist der Klassenerhalt und eine Platzierung im mittleren Drittel!



Wunderbarer Abschluss

Mit einem wunderbaren vorweihnachtlichen Konzert, das das zahlreich erscheinene Publikum sichtlich begeistern konnte, schloss der Kulturkreis das Jahr 2023 ab.

Der aus Westendorf stammender Bariton Martin Achraier, Mitglied des Linzer Landestheaters, präsentierte ein buntes Programm, das von Opernarien über Musicalhits bis hin zu traditionellen Weihnachtsliedern reichte und so für

jeden etwas anzubieten hatte. Begleitet wurde er von Greta Erharter-Sargsyan am Klavier und von Stefan Krimbacher, der in Klagenfurt Akkordeon studiert und unter anderem auch eine Eigenkomposition als Erstaufführung vorstellte.

Fünf großartige Veranstaltungen konnten vom Westendorfer Kulturkreis im abgelaufenen Jahr durchgeführt werden, und derzeit wird schon am neuen Programm für 2024 gearbeitet.

Mit dem Wissen steigt der Zweifel.

Johann Wolfgang von Goethe

Alpenvereinsinformationen

Jahreshauptversammlung

Wir laden euch herzlich zur Jahreshauptversammlung ein, die am **Sonntag, 14. Jänner 2024** um 18:00 Uhr im Alpenrosensaal in Westendorf stattfinden wird, und freuen uns auf euer Kommen

Der Vorstand der ÖAV-Sektion Brixen im Thale

AV-Kinder- und Familien-gruppe

Ferien-Eislaufen

Hallo, liebe Kinder! Wir treffen uns in den Weihnachtsferien zum Eislaufen. Genaue Info folgt über WhatsApp.

Christine Weissbacher,
0676 43 01 931



AV-Kinder: In der tollen interaktiven Vulkane-Ausstellung „Die Welt der Feuerberge“ in Rosenheim konnten wir mit 30 AV-Kindern bei einer sehr interessanten Führung digitale und erstarrte Lava aller Art bestaunen, spielerisch das Erdinnere kennenlernen und an zahlreichen Stationen verstehen, warum Vulkane eigentlich ausbrechen und wie absolut verschieden sie sein können.

Alpinteam

Samstag, 20. Jänner: Leichte Schitour Gebra, Auracher Graben

Auch für Neu- oder Wiedereinsteiger gibt es eine leichte Schitour in den Kitzbüheler Alpen auf den Gebra. Das Ziel kann je nach Schneelage auch geändert werden. Details bei der Anmeldung!

Michael Sieberer,
0699 11 959 506

Samstag, 3. Februar: Schitour Hoher Kopf, Tuxer Alpen

Der „Hohe Kopf“ zählt zu den beliebtesten Schitourenzielen, die man in den Tuxer Alpen aus dem Inntal (Ausgangspunkt Weerberg/Innerst) erreichen kann. Landschaftlich ab der Waldgrenze sehr schön über Almgelände, immer wieder Panorama-Aussicht ins Inntal mit dem Karwendel.

Josef Eder, 0664 50 34 165

Seniorengruppe

Mittwoch, 17. Jänner: Schitour in den Kitzbüheler Alpen

Das Ziel unserer Schitour vor der Haustür - auf einen Berg in den Kitzbüheler Alpen - wird je nach Bedingungen ausgewählt.

Inge Holaus,
0664 51 29 156

Freitag, 26. Jänner: Mondschein-Schneeschuhwanderung

Einen Tag nach Vollmond treffen wir uns zur schon traditionellen Mondschein-Schneeschuhwanderung. Das Tourenziel wird je nach

Schneelage kurzfristig bekannt gegeben.

Christl Schwarz,
0676 76 12 728

Mittwoch, 7. Februar: Rodelpartie Aschinger Alm

Die Rodelbahn auf die Aschinger Alm am Zahmen Kaiser in Ebbs wurde vom Land Tirol vor einigen Jahren mit dem Naturrodelbahn-Gütesiegel ausgezeichnet. Wir fahren mit Autos nach Ebbs und wandern in ca. 2 Stunden zur Aschinger-Alm.

Hans Erharter,
0664 33 87 319

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren, Ausrüstungsempfehlung, Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibt's auf alpenverein.at/brixen-im-thale.

Whatsapp-Newsletter:
+43 664 995 526 44



Echt gmiatlich: 49 Mitglieder starteten die Abschlusswanderung bei herbstlich frischer Temperatur. Unser Ausgangspunkt war der schöne Ort Partschins. Wir wanderten über den uralten, aus dem 15. Jahrhundert stammenden Waalweg. Es bot sich uns ein herrliches herbstliches Farbenspiel, die Bergspitzen leuchteten frisch angezuckert herunter. Am Ende der Wanderung stand eine gemütliche Einkehr in der Forst-Brauerei mit der wir ein sehr gutes Bergjahr abschließen konnten.

Bitte an die Schneeschuhwanderer

Bitte die Aufstiegsspuren der Tourengerher nicht zerstören!

In den allermeisten Fällen gibt es genug Möglichkeiten, eine eigene Spur anzulegen!



PFINGSTEN 2024
BETRIEBS- & VEREINSTURNIER
SA 18.05. - SO 19.05.
am Fußballplatz Westendorf
weitere Infos folgen ...

SAMSTAG UND SONNTAG: Livemusik | Turnier für HOBBYMANNSCHAFTEN, BETRIEBE UND VEREINE

Die Bergrettung legt Wert auf Vorbeugung

Lawinenseminar

Am 10.12.2023 konnte die Westendorfer Bergrettungs-Ortsstelle nach 2019 wieder ein Lawinenseminar durchführen. Die 70 Teilnehmer und Teilnehmerinnen lern-

ten zuerst im Alpenrosensaal die theoretischen Grundlagen von Lawinen, die Suche nach Verschütteten und Wesentliches zur ersten Hilfe bei Lawinenunfällen.

Anschließend konnten sie ihr Wissen bei traumhaften Bergwetter am Talkaser in die Praxis umsetzen. Hier wurden die Abläufe von Piepssuche, Sondieren und

richtiger Schaufeltechnik in Kleingruppen trainiert. Ein Dank an alle Unterstützer, die die Durchführung dieser Veranstaltung möglich gemacht haben!



Nach der Theorie ging es ins Gelände. Auch Landesleiter Hermann Spiegl (2. v.l. im Bild links unten) machte sich ein Bild und lobte die Präventionsarbeit der Ortsstelle.



Information der Bergrettung

Keine Garantie auf Rettung!

Die ersten Dezembertage bescherten Tirol heuer einen schneereichen Winteranfang. Vor allem im Westen fielen große Schneemengen.

Der Schneedeckenaufbau ist allerdings heuer noch nicht gut, außerdem war der Schneefall oft von starkem Wind begleitet, was in Steilrinnen zu großen Trieb- schneeanisammlungen führte.

Aus diesem Grund wurde schon am Beginn des Winters in allen verfügbaren Medien intensiv vor der **Lawinengefahr** gewarnt.

Oberhalb von etwa 2000 m wurde landesweit die **Gefahrenstufe 4** ausgegeben, darunter immerhin 3.

Manche Freerider und Tourengeher schien das nicht zu berühren. Obwohl der Lawinenwarndienst über die eigenen Kanäle und auch die Medien die aktuelle Gefahrenlage in großem Umfang kommuniziert hatte, entschieden sich dennoch viele Menschen, das Risiko einzugehen.

So gab es in Tirol auch schon etliche **Lawineneinsätze mit Verschütteten**, auch ein Toter ist bereits zu beklagen.

Auch in unserer näheren Umgebung kam es zu Lawinenunfällen, etwa im Bereich des Kitzbüheler Schigebiets.

Bergretter und Alpinpolizis-



Die Suche nach Verschütteten ist immer auch ein Wettlauf gegen die Zeit (Symbolfoto: Bergrettung).

ten sind bei Lawineneinsätzen extrem gefordert. Die Landesleitung stellt aber klar, dass „Bergretter bei manchen Einsätzen zwar ihre eigene Gesundheit gefährden, aber auf keinen Fall das eigene Leben riskieren dürfen“.

Aus diesem Grund wurden im vergangenen Jahr auch zwei Sucheinsätze (am Arlberg und in Osttirol) unterbrochen, als es zu gefährlich wurde.

Es gibt also keine Garantie, dass gesucht wird! Die Einsatzleitung muss an Ort und Stelle entscheiden, ob eine Gefährdung der Ret-

tungsmannschaft ausgeschlossen werden kann. Das muss allen bewusst sein, die sich trotz aller Warnungen nicht von ihren Tiefschneeabenteuern abhalten lassen wollen.

Die Chance, rasch gefunden zu werden, ist jedenfalls um ein Vielfaches größer, wenn man ein (eingeschaltetes) Lawinenverschütteten-Suchgerät (**LVS**) bei sich trägt. Wie Stichproben zeigen, ist das bei vielen Variantenfahrern im Nahbereich der Schipisten nicht der Fall.

Und noch etwas: Bei schlechter Sicht kommt kein Hubschrauber!

Weihnachtsgeschenk

Vorgezogene Weihnachten für die Bergrettung Westendorf: Hoch erfreut und stolz konnten wir am 19.12.2023 mit Unterstützung von Volkswagen-Nutzfahrzeuge Österreich und einem edlem Spender einen VW Amarok als zweites Einsatzfahrzeug überneh-

men. Hiermit können wir unsere Einsätze und Aufgaben in Zukunft noch effektiver abwickeln.

Ein großer Dank an alle Beteiligten, die dies möglich gemacht haben!

Anton Ager,
Ortsstellenleiter





BERGRETTUNG MOUNTAIN RESCUE









Jahreshauptversammlung der Musikkapelle

Am 26. November 2023 fand im Gemeinschaftsraum der Musikkapelle die Jahreshauptversammlung 2023 statt. Obmann Josef Steger konnte als Ehrengäste Bürgermeister René Schwaiger (auch Kapellmeister), Vizebürgermeister Mathias Hain und Anton Wurzrainer vom Tourismusverband begrüßen.

Der Obmann begann seinen Bericht mit einer Gedenkminute für die ehemaligen Musikanten Martin Antretter und Rupert Schipflinger, die im Jahr 2023 verstorben sind. Danach machte er einen Rückblick über das abgelaufene Musikjahr und nannte einige Ausrückungen (Bezirkswertungsspiel, Winter-Woodstock, Osterfrühschoppen, Maiblasen, Gauderfest, Bezirksmusikfest in Aurach, Alpenrosenfest, Konzertreise Woltershausen/Deutschland, Cäcilienkonzert, ...).

Er bedankte sich zum Schluss beim Ausschuss für die gute Zusammenarbeit, besonders beim Kapellmeister und anderen Musikanten, die ihn in seinem ersten Jahr als Obmann sehr unterstützt haben, und bei weiteren Musikanten, die während des Musikjahres zusätzliche Tätigkeiten ausführten (Programmansager Kathari-

na und Leni; Jungmusikanten für die Aufbauarbeiten; Marketenderinnen; Bläsergruppen für Begräbnisse usw.).

Kapellmeister René Schwaiger begann seinen Tätigkeitsbericht mit dem Mitgliederstand. Derzeit gehören 61 Musikanten und vier Marketenderinnen der Musikkapelle an.

Insgesamt gab es 16 Konzerte (davon 14 Platzkonzerte und zwei eigene Konzerte), 48 Gesamtproben, neun kirchliche Ausrückungen, zwei Beerdigungen und 13 weltliche Ausrückungen (insgesamt also 73 Zusammenkünfte). Hinzu kamen noch zehn Registerproben und etliche Ausrückungen der Bläsergruppen bei Begräbnissen und anderen Anlässen.

Der Kapellmeister blickte auf ein erfolgreiches Musikjahr zurück und bedankte sich bei den fleißigen Musikanten und den Marketenderinnen sowie für die gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss.

Geschäftsführer Andreas Antretter schlüsselte in seinem Kassabericht die Einnahmen und Ausgaben auf. Ein besonderer Dank gebührt dabei den Marketenderinnen für die hervor-

ragende Arbeit. Er bedankte sich auch bei seinen Kassaprüfern und beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Die Jugendreferentin Anna Steixner berichtete genau über die neu aufgestellte Jugendarbeit in der Musikkapelle Westendorf. Durch ein neues Konzept und viele Neuerungen konnten bereits gute Erfolge in der Nachwuchsarbeit erzielt werden.

Die Ehrengäste bedankten sich auch jeweils bei allen Musikantinnen und Musikanten für ihren Einsatz im ganzen Jahr, besonders bei

allen kirchlichen und touristischen Anlässen.

Als kleines „Zuckerl“ wurden heuer zwei Musikanten für ihren besonderen Fleiß geehrt. Leni Pletzer (72 Ausrückungen) und Klaus Hölzl (89 Ausrückungen) waren die fleißigsten jeweils unter den Musikantinnen und Musikanten. Sie wurden vom Obmann mit Urkunden geehrt.

Mit einem abschließenden Dank bei allen Musikantinnen und Musikanten beendete der Obmann die Sitzung mit unserem Motto: „Musik verbindet!“



Die fleißigste Musikantin (Leni Pletzer) und der fleißigste Musikant (Klaus Hölzl)



Unsere fleißigen Marketenderinnen mit Geschäftsführer und Obmann

*Ist man in kleinen Dingen nicht geduldig,
scheitert man an den großen.*

Konfuzius

**Nur die Werbung im Westendorfer
Boten erreicht jeden Haushalt.**

Jahresrückblick der Brix-Kids

Aus 33 Proben, sechs Konzerten und sehr viel Fleiß bestand das Jahr 2023 der BrixKids, die aus dem Nachwuchs der Musikkapellen Brixen und Westendorf bestehen, auch einige Hopfgartner sind dabei.

Proben und Konzerte

Im Frühjahr startete die Probensaison mit einer Übernachtungsparty im Probeklokal der MK Brixen im Thale. Dort wurde geprobt, Karten gespielt, Pizza gegessen, an der Leinwand Film geschaut und in Schlafsäcken genächtigt. Als Nächstes standen die Vorbereitungen für das Konzert beim Tag der Blasmusik in Kitzbühel an.

Dies war jedoch nicht der einzige Auftritt. Es folgten das Frühjahrskonzert der MK Brixen in der Arena365

in Kirchberg, ein Platzkonzert der MK Westendorf, das Konzert beim Anlassritt sowie beim Almfest in Brixen und zum Abschluss das Cäcilienkonzert der MK Westendorf im Alpenrosensaal.

Außermusikalische Events

Der Spaß steht bei den Brix-Kids natürlich immer im Vordergrund.

Heuer durften die Jungmusikanten und Jungmusikantinnen beim Bergleuchten gemeinsam den Abend bei der Familie Schipflinger („Exenberg-Bauer“) am Sonnberg verbringen. Es wurden fleißig Fackeln gesteckt und angezündet, Weisen geblasen und gegrillt. Hiermit möchten wir uns bei Familie Schipflinger nochmals herzlich für den unvergesslichen Abend bedanken.

Als Ausklang des Musikjahres besuchten die Brix-Kids die Schützengilde Brixen. Die Konzentration beim Wettbewerbsschießen wurde anschließend mit einem Würstelessen und einer Preisverteilung belohnt. Herzlichen Dank an die Schützengilde Brixen im Thale für die Ermöglichung dieses spannenden Nachmittags!

Kimm, sitz di dazua...

Die jungen Musikanten und Musikantinnen unterstützen auch die Jugendarbeit, in dem sie mit den Tagen der offenen Proben sofort einverstanden waren.

Dort konnten Interessierte den BrixKids beim Proben zuhören, sich dazusetzen und somit einen Einblick in die Probenarbeit bekom-

men. Vergelt's Gott!

Im Allgemeinen möchten wir uns auch beim Tourismusverband und bei der MK Brixen sowie bei der MK Westendorf für die tatkräftige Unterstützung während des gesamten Jahres bedanken! Der größte Respekt gehört unseren Jungmusikanten und Jungmusikantinnen für ihre Motivation und der Begeisterung für die Musik! Ihr seid der Wahnsinn! Weiter so!

Auch einen besonderen Dank an die Eltern – ohne euch wäre das alles nicht möglich!

Wir wünschen allen Brixnern und Brixnerinnen sowie den Westendorfern und Westendorferinnen einen guten Rutsch in das Musikjahr 2024!



Beim Konzert in der Arena365



Beim Schießen in Brixen

Vielen Dank für die Benützung der Wege!

Der Reitclub Westendorf und der Reitstall Haflingerhof danken den Bauern, dem TVB, der Gemeinde und allen anderen Grundeigentümern für die Benützung der Wege!

Hiermit bitten wir alle Grundeigentümer, auch im Jahr 2024 wieder reiten zu dürfen.

Familie Treichl und der Reitverein Westendorf





Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag: 8 Uhr - 12
Uhr (oder telefonisch unter
05334-6236)

**Samstag, 13. Jänner,
Hl. Hilarius, Marien-
Samstag**
18.30 Rosenkranz

19.00 Hl. Messe (musikali-
sche Gestaltung: Ge-
mischter Satz) mit
Gedenken an Mari-
anne, Thomas und
2 Franz Berger m.E.
aller Angehörigen u.
Anna Zaß – Erich
Plieseis z. StA. m.E.
der Familie Holzast-
ner und Plieseis –
Heinrich Margreiter
z. StA. m.E. alle ver-
storbenen Angehöri-
gen der Familie
Margreiter

Dienstag, 16. Jänner
9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-

denken an arme See-
len

**Sonntag, 21. Jänner,
3. Sonntag im Jahres-
kreis**

8.30 Hl. Messe mit Ge-
denken an Katharina
Mair m.E. Josef und
Andreas Mair und
Johann Hirzinger –
Josef Riedmann –
Marianne und Peter
Rieser – Sebastian u.
Elisabeth Berger –
Marianne Rieser z.
Gbtg. m.E. Margrit
und Otto Bannwart z.
StA. und alle verstor-
benen Angehörigen

**Dienstag, 23. Jänner,
Sel. Heinrich Seuse**
9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Samstag, 27. Jänner,
Hl. Angela Merici,
Marien-Samstag**
18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an Margreth
Hölzl z. Gbtg. –
Hans Wurzrainer –
Hilda Kruselburger
z. StA. m.E. Rosa
Pinggera – Peppi
Schönacher z. 10.
StA.



Josef Schönacher
✠ 28.1.2014

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch – so wie ich ihn im Leben hatte.

Mit Dankbarkeit und vielen Erinnerungen in unseren Herzen gedenken wir beim 10. Jahrgottesdienst am Samstag, den 27. Jänner 2024 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf unserem guten Vater und Opa.

Ein herzliches Danke an alle, die daran teilnehmen oder im Stillen an ihn denken!

Die Familie



Solar
Installationen
Schernthanner KG
Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

www.installationen-schernthanner.com



Dienstag, 30. Jänner

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Freitag, 2. Februar, Darstellung des Herrn

19.00 Lichtmess mit Gedenken an Josef Riedmann – Annelies Schmid m.E. Maria und Johann Schmid und Maria Müller – 2 Josef und Katharina Papp und Josef Auer

Sonntag, 4. Februar, 5. Sonntag im Jahreskreis

8.30 Hl. Messe mit Gedenken an Raimund Hölzl z. StA. und Gbtg. m.E. Leonhard und Katharina Klausner, Bartlmä und Anna Hölzl – Maria Fuchs

Dienstag, 6. Februar, Hl. Paul Miki und Gefährten

9.30 Hl. Messe im Altenwohnheim mit Gedenken an arme Seelen

Samstag, 10. Februar, Hl. Scholastika

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe (musikalische Gestaltung: Geschwister Außerlechner) mit Gedenken an Engelbert Zott z. Gbtg. m.E. Anna – Elisabeth Faistenauer z. StA. m.E. Anton Faistenauer – Anton und Maria Grünstäudl m.E. verstorbene Angehörige – Johann Pöll z. 1. StA. – Marianne, Thomas und 2 Franz Berger m.E. aller Angehörigen und Anna Zaß

Änderungen vorbehalten!

Wir gratulieren zum Geburtstag!

- | | | |
|-------|-------------------------------------|-------|
| 12.1. | Fuchs Maria, Schulgasse 31 | 77 J. |
| 16.1. | Lermer Theresia, Bichling 83 | 83 J. |
| 18.1. | Ager Georg, Vorderwindau 31 | 82 J. |
| 18.1. | Margreiter Anna, Unterwindau 48 | 78 J. |
| 22.1. | Goßner Elisabeth, Bergliftstraße 37 | 75 J. |
| 24.1. | Antretter Aloisia, Oberwindau 65 | 88 J. |
| 1.2. | Krall Maria, Bergliftstraße 5 | 83 J. |
| 2.2. | Schmid Georg, Rettenbach 9 | 91 J. |
| 3.2. | Schabel Margarete, Bichling 130 | 71 J. |
| 6.2. | Hölzl Marianne, Bichling 93 | 80 J. |
| 7.2. | Prodinger Manfred, Straßhäusl 70 | 71 J. |

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstagsliste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

TelefonSeelsorge
Reden hilft!

Erreichbarkeit > rund um die Uhr
Gebührenfreiheit > kostenlos, ohne Vorwahl
Vertraulichkeit > durch Schweigepflicht
Offenheit > für Ihre Anliegen
Information > über weitere Hilfsangebote

Der Westendorfer Bote - seit 39 Jahren Monat für Monat gratis in jeden Haushalt

Wir brauchen viele Jahre, bis wir verstehen, wie kostbar Augenblicke sein können.
Ernst Ferstl, Lehrer und Schriftsteller

Kontaktnummer bei Todesfall:
Bei einem Todesfall (falls das Pfarrbüro nicht erreichbar ist) rufen Sie bitte eine der folgenden Nummern an:
Sepp Manzl 0676/4251812
PA Julia Simmerstatter 0676/87466365
Pfarrer Roland Frühauf 0676/87466763



Johann Pöll
* 14.3.1947 † 11.2.2023

Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen. Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärst du nie gegangen. Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung gedenken wir unserem lieben Hansi beim ersten Jahresgottesdienst am Samstag, den 10. Februar 2023 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf.

Die Messe findet mit musikalischer Gestaltung statt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die daran teilnehmen.

Leni, Sabine, Hannes und Stefan

Auto-Spende für „Schritt für Schritt“

Das Christkind meinte es heuer gut mit „Schritt für Schritt“. Der Vertreterstamm-tisch Kitzbühel brachte eine tolle Weihnachtsüberrascung mit: ein neues Auto mit einer Einstieghilfe für Rollstuhlfahrer.

Jetzt können unsere Rollstuhl-Kinder nun endlich auch mit zu Ausflügen! Wir sind begeistert, überwältigt und unendlich dankbar!

Bei Ausflügen zum Motorikpark, zum Schwimmen, zum Langlaufen oder Klettern etc. ist es immer wieder ein Thema, dass wir bislang nicht in der Lage waren, Rollstühle zu transportieren.

Ein Großteil unserer Kinder

ist leider auf einen Rollstuhl angewiesen. Daher ist das neue Auto einfach spitze. Für uns und die betroffenen Familien ist es eine große Erleichterung, wenn wir nur alle gemeinsam mobil sind. Vielen, vielen Dank!

Bei Schritt für Schritt erhalten ca. 35 Kinder und Jugendliche mit Behinderung eine ganzheitliche Förderung. Vor allem werden Alltagssituationen trainiert um den Familien den tagtäglichen Umgang ein wenig zu erleichtern. Ziel ist es, möglichst viele kleine selbstständige „Schritte“ langfristig zu ermöglichen. Das ist oft schwierig, langwierig und erfordert das Mitwirken



aller. Aber Schritt für Schritt sollten so kleine Fortschritte möglich sein.

Bei „Schritt für Schritt“ ist man jedenfalls sehr stolz auf die Kinder und Jugendlichen für jeden kleinen Entwicklungsschritt. Sie geben sich

dafür sehr viel Mühe!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch für alle Spenden bedanken. Jeder Euro kommt direkt den Kindern zugute und ermöglicht es uns, sie bestmöglich zu fördern. Danke!

Sie darf nun doch Marmelade heißen ...

Die EU steht in Österreich oft in der Kritik, unnötige Regelungen zu produzieren. Dass es manchmal auch anders ist, zeigt die nun beschlossene transparentere **Herkunftskennzeichnung bei Lebensmitteln**.

Ziel ist eine klare Angabe des Ursprungslandes, außerdem gibt es neue Initiativen zur Bekämpfung von

Betrug mit Honig und mehr Transparenz bei der Kennzeichnung des Zuckergehalts.

Hintergrund der Änderungen war unter anderem eine Untersuchung beim Honig. Von 320 Proben waren 147 verfälscht, die meisten von diesen stammten aus Nicht-EU-Ländern, v.a. aus China.

In Zukunft soll der Name des Ursprungslandes des Honigs auf dem Etikett stehen und bei Mischhonigen müssen die Anteile der Herkunftsländer (deutlich erkennbar) in Prozent angegeben werden.

Bei Fruchtsäften, Marmeladen und Gelees soll das Ursprungsland der Früchte auf dem Vorderetikett ge-

nannt werden, damit auch hier weniger Schwindeleien möglich sind.

Außerdem: Der Begriff „**Marmelade**“ soll in Zukunft nun doch auch für Fruchtaufstriche verwendet werden dürfen, die nicht nur aus Zitrusfrüchten bestehen. Bisher mussten diese ja, wenn sie nicht nur in Österreich verkauft wurden, als Konfitüre bezeichnet werden - sehr zum Ärger der heimischen Betriebe und Konsumenten.

Schuld daran waren laut EU die Briten, bei denen Marmelade nur aus Zitrusfrüchten hergestellt werden darf. Bekanntlich ist aber Großbritannien aus der EU ausgetreten, sodass diese Beschränkung nicht mehr notwendig ist.

Quelle: TT



Du warst, Du bist, Du bleibst im Herzen.

Patrick Treichl

* 8.6.1988 † 19.1.2009

In Liebe
Deine Familie und Freunde

Spendenübergabe

Seit nunmehr acht Jahren sind die Sängerinnen Renate Rieser, Helga Obwaller und Monika Brix als Anklöpfler unterwegs, um in der Adventzeit mit ihren besinnlichen Liedern in so manchen privaten Haushalten, bei diversen Feiern und Adventmärkten eine vorweihnachtliche Stimmung zu verbreiten.

Bei ihren über 50 Auftritten zogen die Frauen mit Stock, Laterne, Vollbart und traditioneller Joppe durch die Bezirke Kufstein und Kitzbühel und konnten so die gewaltige Geldsumme von € 10.600,- für den Verein „Schritt für Schritt“, der behinderte Kinder und Jugend-

liche fördert, ersingen.

„Ohne die großartige Unterstützung der spendenfreudigen Menschen, die uns immer so freundlich begegnen und unseren Liedern lauschen, wäre das alles nicht möglich, deshalb sprechen wir all jenen ein herzliches Vergelt's Gott aus!“, betont Renate Rieser.

Ihren letzten Auftritt hatte die Anklöpflergruppe direkt bei „Schritt für Schritt“, wo sie von den Kindern und dem Therapieteam des Vereins bereits erwartet wurden.

Die ersungenen Spenden wurden im Rahmen des Auftritts an Obfrau Susanne Schöllenberg übergeben.



Die Anklöpflerinnen Renate Rieser, Helga Obwaller und Monika Brix bei der Spendenübergabe

*Erfahrungen sind Fehler,
an die wir uns erinnern wollen*

Anonym

Wohnprojekt verzögert sich

Beim Wohnprojekt der Wohnungseigentümer Tirol in der Schulgasse gibt es eine weitere Verzögerung.

Wie die Tiroler Tageszeitung berichtet, hat der Ver-

fassungsgerichtshof den Bebauungsplan für gesetzwidrig erklärt.

Mit dem geplanten Baubeginn im Frühjahr dürfte es jedenfalls nicht klappen.



CF-TEAM dankt

Nicht nur, dass sie sehr unser Herz berührten mit ihren Liedern und ihren Gedanken, die sie in einer netten Runde vortrugen - sie hatten auch noch ein sehr großzügiges Geschenk in ihrem „Binggei“ mit.

Ihr habt nicht nur die frohe Botschaft in die Häuser gebracht, sondern ihr habt vielen Familien auch Hoffnung geschenkt. Im Namen aller Familien von CF-TEAM von Tirol und Vorarlberg darf ich ein herzliches DANKE an Roland, Markus, Mario, Mathias und Stefan sagen.

Ich möchte auch allen Wegbegleitern, Freunden und Unterstützern von CF-TEAM ein gutes neues Jahr 2024 wünschen.

Obfrau Stv. Maresi Kiederer

Frauentreff Brixen

Vorteile nutzen, Klima schützen - Initiative DoppelPlus

In Form eines persönlichen Coachings erhalten Mieter und Mieterinnen wertvolle Tipps für einen klimaschonenden Lebensstil und ein kostenloses „Energieeffizienz- und Klimaschutz-Starterpaket“.

Im Fokus stehen die Bereiche Wohnen, Heizen, Strom, Mobilität, Beschaffung und Ernährung. Der zuständige

Mitarbeiter Kayahan Kaya wird an diesem Vormittag über das Thema Energiesparen und über die Angebote des Projektes referieren.

Referent: Kayahan Kaya MSc, Leiter der Integrations-Abteilung, Verein zur Förderung der Jugend-Integrations- und Gemeinwesenarbeit, Wörgl

Termin: Do, 18. Jänner Pfarrsaal Brixen, 9.00 Uhr Teilnehmerbeitrag € 3,-

Redaktionsschluss: 24. Jänner

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	Notruf 140
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztenotdienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



Das Dezemberwetter

Tiefwinterlich begann der Dezember. In den ersten Tagen schneite es viel, und bis Mariä Empfängnis kam immer wieder etwas dazu.

Wie so oft, setzte dann aber das typische Vorweihnachtswetter ein: Es regnete immer wieder, teilweise bis weit hinauf.

Die Woche vor dem Heiligen Abend begann dann sehr sonnig, untertags war es ziemlich warm. Kurz vor den Feiertagen wurde es stürmisch. Im Tal regnete es viel, und auf den Bergen gab es einigen Neuschnee. Allerdings regnete es am Heiligen Abend bis in große Höhen.

Danach wurde es - vor allem untertags - sehr warm.

In den Nächten war es zum Teil frostig.

Die Silvesternacht war bewölkt und es regnete leicht.

Die Dezember-Werte:

- + 17 Niederschlagstage (2022: 14), davon
- + an 7 Tagen Regen (2022: 6)
- + an 6 Tagen Regen und Schnee (2022: 0)
- + an 4 Tagen Schneefall (2022: 8)
- + Monatsniederschlag: 169,3 l (2022: 49,9 l)
- + Neuschneemenge: 87 cm (2022: 51 cm)
- + Jahresniederschlag: 1432,7 l (2022: 1169,0 l)

Das vergangene Jahr war laut Angaben der Wetterdienste weltweit das wärmste der Messgeschichte.

Wochenenddienst der Ärzte

13.1./14.1.	Dr. Mair/Dr. Soraruf (Tel. 05335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)
20.1./21.1.	Dr. Müller (Tel. 05335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
27.1./28.1.	Dr. Brajer (Notordination: 10-17 Uhr)
3.2./ 4.2.	Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr)
10.2./11.2.	Dr. Aschaber (Tel. 05335-2217)

Angaben ohne Gewähr!

Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

6.1., 8 Uhr - 13.1., 8 Uhr	Hopfgarten
13.1., 8 Uhr - 20.1., 8 Uhr	Westendorf
20.1., 8 Uhr - 27.1., 8 Uhr	Hopfgarten
27.1., 8 Uhr - 3.2., 8 Uhr	Westendorf
3.2., 8 Uhr - 10.2., 8 Uhr	Hopfgarten

Natürlich waren die Leute früher nicht weniger dumm. Aber man behielt es für sich und verkaufte es nicht auf allen Kanälen unaufgefordert als Hauptgewinn.

Gefunden im Internet



Anfang Dezember war es tief winterlich (Bild:F. Wagner).

Termine - Termine - Termine - Termine

Donnerstag, 11.1.

+ Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 12.1.

+ Ausstellungseröffnung (Aquarelle) in der Mittelschule (19 Uhr)

Sonntag, 14.1.

+ AV-Jahreshauptversammlung im Alpenrosensaal (18 Uhr)

Mittwoch, 17.1.

+ AV-Seniorenschitour
+ Beginn der Yoga-Kurse (Kindergarten)

Donnerstag, 18.1.

+ Frauentreff in Brixen (Energiesparen)
+ Schau-zuichi-Tag der Westendorfer Kaufleute

Freitag, 19.1.

+ Restmüllentsorgung

Samstag, 20.1.

+ AV-Sektionsschitour auf den Gebra

Mittwoch, 24.1.

+ Redaktionsschluss

Freitag, 26.1.

+ Treff.Jugend: Zipflbob-Rennen (Schiwiese)
+ Mondschein-Schneeschuhwanderung der AV-Senioren

Montag, 29.1.

+ Rechtsprechtag im Gemeindeamt (17-18 Uhr)

Freitag, 2.2.

+ Restmüllentsorgung

Samstag, 3.2.

+ Rodelpartie der AV-Senioren

Mittwoch, 7.2.

+ AV-Seniorenschitour

Donnerstag, 8.2.

+ Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 9.2.

+ Treff.Jugend: Faschingsparty

Montag, 12.2.

+ Beginn der Semesterferien in Tirol
+ Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 13.2.

+ Faschingdienstag (Faschingsumzug)

Mittwoch, 14.2.

+ Aschermittwoch
+ Valentinstag

Freitag, 16.2.

+ Restmüllentsorgung
+ Bezirksmeisterschaft Slalom

Donnerstag, 20.2.

+ Beginn des Rückenschule-Kurses (19 Uhr)

Wöchentlich:

+ Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (Säcke)
+ Jeden Freitag Biomüllentsorgung (Tonnen)
+ Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17-18 Uhr)

Vorschau:

+ Samstag, 9.3.: Skiclub- und Betriebsrennen
+ Dienstag, 19.3.: Landesfeiertag (Josefi)
+ Freitag, 22.3.: Winter-Woodstock (bis 24.3.)
+ Samstag, 23.3.: Beginn der Osterferien

+ Sonntag, 24.3.:

Palmsonntag

+ Sonntag, 31.3.:

Ostersonntag

+ Mittwoch, 10.4.:

Vortrag: „Das insektenfreundliche Balkonist!“ (Aula der Mittelschule)

+ Sonntag, 12.5.:

Muttertag

+ Samstag, 18.5.:

Pfingstfest und -turnier (bis 19.5.)

+ Sonntag, 9.6.:

Europa-Wahl

+ Samstag, 15.6.: Feuerwehrfest (bis 16.6.)

+ Samstag, 6.7.:

Beginn der Sommerferien in Tirol

+ Samstag, 20.7.:

Alpenrosenfest

+ Sonntag, 18.8.:

Beginn der Woodstock-Academy (bis 24.8.)

+ Montag, 9.9.: Beginn des neuen Schuljahres

Die Februarausgabe erscheint voraussichtlich am 7. und 8.2., die Märzzeitung wahrscheinlich am 7. und 8.3.

Foto unten: M. Antretter



2024

Es ist Zeit, für das, was war,
DANKE zu sagen, damit das, was werden wird,
unter einem guten Stern beginnt!



Wir bedanken uns bei all unseren Kunden, Partnern und Geschäftsfreunden für
den Zusammenhalt und das Vertrauen im letzten Jahr!

Gemeinsam können wir wieder auf einzigartige Projekte zurückblicken.

**HOLZBAU
LINDNER** 

**DACH-TECHNIK
LINDNER** 

Mühlthal 52 | A-6363 Westendorf | Tel.: + 43 5334 2442
www.hb-lindner.at | office@hb-lindner.at

HAUSZEIT